



Wirtschafts- förderungskonzept

der Stadt Minden

Minden 

Herausgeberin:
Stadt Minden
Zentraler Steuerungsdienst
Wirtschaftsförderung
Kleiner Domhof 17
32423 Minden
Telefon: +49 571 89199
www.minden.de

Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Minden

5. Fortschreibung
Stand: Oktober 2023



	Einleitung	05
	1. Ausgangslage	06
	1.1 Historie der Weserstadt Minden	07
	1.2 Lage im Raum	07
	1.3 Verkehrliche Anbindung	07
	1.4 Wirtschafts- und Beschäftigtenentwicklung	08 – 12
	1.5 Hochschule und Wissenschaft	13 – 15
	2. Rahmenbedingungen und Ziele der Wirtschaftsförderung	16
	2.1 Rahmenbedingungen	17
	2.2 Unternehmensbefragungen	18 – 24
	2.3 Fremdbildanalyse 2023	25 – 29
	2.4 Wirtschaftsdialog Standort Minden 2023	30 – 31
	2.5 SWOT-Analyse des Wirtschaftsstandorts Minden	32
	2.5.1 Stärken	32 – 33
	2.5.2 Schwächen	34
	2.5.3 Chancen	35 – 36
	2.5.4 Risiken	37
	Übersicht: Stärken Schwächen Chancen Risiken	38 – 39
	2.6 Akteure der Wirtschaftsförderung der Stadt Minden	40
	2.6.1 Stadt Minden	40
	2.6.2 Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	40
	2.6.3 Minden Marketing GmbH	41
	2.6.4 Aufgabenverteilung der Akteure und Gesamtsteuerung	42
	2.7 Ziele der Wirtschaftsförderung	43
	2.7.1 Stadtstrategie Minden 2032	43 – 44
	2.7.2 Leitsätze der Wirtschaftsförderung	45
	2.7.3 Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung	45
	3. Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung	46
	3.1 Unternehmensservice	47 – 52
	3.2 Standortentwicklung	53 – 56
	3.3 Innenstadtmanagement	57 – 62
	3.4 Fachkräftemanagement	63 – 68
	3.5 Förderung von Gründer*innen und Start-ups	69 – 70



Die Mischung ist das Plus! –
das ist bis heute das Motto
im Wirtschaftsleben der Stadt.

In Minden gibt es nicht die eine Branche, die das Wirtschaftsleben dominiert, sondern einen ausgewogenen und krisenfesten Branchenmix, der auf Synergien setzt und jungen Unternehmer*innen beste Startmöglichkeiten bietet. Dieser Mix führt in Minden zu einer gewissen Resilienz gegenüber den ökonomischen Herausforderungen dieser Zeit mit hoher Inflation, steigenden Zinsen, Schwierigkeiten mit Lieferketten und der Energieversorgung.

Die gute gesamtwirtschaftliche Ausgangsbasis in Minden möchten wir weiterentwickeln. Minden soll ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben und seine Stärken sollen weiter ausgebaut werden.

Minden soll als innovativer Standort für zukunftsorientierte Unternehmen sowie für Gewerbe, Handel und Dienstleistungen wahrgenommen werden.

Ebenso wie Handel und Handwerk ist Mindens Industrie das Fundament unserer Wirtschaft. Alle zusammen sind entscheidende Treiber unserer Wirtschaft und zu wichtigen Trägern der beruflichen Bildung geworden.

Sie haben ihre besondere Bedeutung für technischen Fortschritt, Wachstum und Wohlstand am Standort.

Die Schaffung guter Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Arbeit in unserer Stadt beeinflusst unmittelbar die Lebensqualität der Menschen, die hier leben.

Vor diesem Hintergrund basiert auch das Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Minden auf einem stadtgesellschaftlichen Dialog der Akteure und knüpft am strategischen Zielsystem der Stadt an. In diesem Kontext soll es weiterentwickelt werden und ist insoweit ein dynamisches Konzept.

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre ist für mich ein bedeutender Pluspunkt. Lassen Sie uns diesen gemeinsam nutzen und weiter stärken!

Michael Jäcke
Bürgermeister



Ausgangslage



1.1 Historie der Weserstadt Minden

Verkehr und Handel sind seit jeher zentrale wirtschaftliche Grundlagen der Stadt. Ihre Besiedelung wird durch eine Furt in der Weser und die Kreuzung alter Fernhandelswege gefördert. Um 800 tritt Minden in die sächsisch-fränkische, deutsche und europäische Geschichte ein. Als Verkehrsknotenpunkt ist die Stadt Bischofssitz, Diözesanmetropole und Wirtschaftszentrum am Mittellauf der Weser.

Nach 1648 wird Minden nachhaltig durch die brandenburgischen und preußischen Herrscher geprägt. In der Regierungs- und Garnisonsstadt bildet sich bis 1914 eine breit diversifizierte Wirtschaftsstruktur mit überwiegend mittleren Fabrikunternehmen in der Metallverarbeitung, Textil-, Chemischen, Leder- und Ziegelindustrie aus. Eisenbahn, Schifffahrt und Landverkehr fördern das Wachstum des tertiären Sektors. Nach dem Zweiten Weltkrieg intensiviert sich infolge des Wirtschaftswunders der wirtschaftliche Strukturwandel. Manche der "alten" Mindener Industrien, wie die Glas- und Textilindustrie, fallen Branchenkonjunkturen und Strukturwandel zum Opfer.

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts hat sich Minden zu einem Wirtschafts-, Dienstleistungs- und kulturellen Zentrum entwickelt, das in vielen Bereichen günstige Bedingungen für eine moderne und zukunftsorientierte Wirtschaftsentwicklung bietet.

1.2 Lage im Raum

Die Kreisstadt des ostwestfälischen Kreises Minden-Lübbecke liegt im Regierungsbezirk Detmold. Der Kreis bildet den nordöstlichen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen und wird umgeben von den niedersächsischen Landkreisen Osnabrück, Diepholz, Nienburg und Schaumburg. Seine südliche Begrenzung bilden die nordrhein-westfälischen Kreise Lippe und Herford.

Die Stadt Minden liegt zwischen den Wirtschaftsregionen Bielefeld (50 km), Hannover (70 km), Bremen (100 km) und Osnabrück (70 km).

1.3 Verkehrliche Anbindung

Die Stadt ist im Netz der Verkehrsträger Straßen – Bahn – Wasser gut angebunden. Der Standort vereinigt die Nähe zu den Hauptverkehrsachsen BAB A2 Ruhrgebiet – Hannover – Berlin und BAB A 30 Niederlande – Osnabrück – Bad Oeynhausen sowie weitere Hauptverkehrsstraßen wie die B 61 Bremen – Minden – Bielefeld, die B 482 Minden – Bremen und die B 65 Hannover – Minden – Osnabrück.

Mit dem Wasserstraßenkreuz Mittellandkanal-Weser sind die Stadt Minden und deren Hafenanlagen an die norddeutschen Seehäfen und an das deutsche Wasserstraßennetz sehr gut angebunden.

Minden liegt an der DB-Hauptstrecke der Bahn Berlin – Hannover – Minden – Ruhrgebiet – Köln. Der Mindener Bahnhof ist Haltepunkt für Regionalbahnen, Intercity und Intercity-Express.

Die vier Flughäfen in Bremen, Hannover, Münster/Osnabrück und Paderborn liegen in einem Umkreis von 100 Kilometern um Minden und sind in einer Fahrzeit von knapp einer Stunde zu erreichen.



GRAFIK 1:
Verkehrliche Anbindung
der Stadt Minden

1.4 Wirtschafts- und Beschäftigtenentwicklung

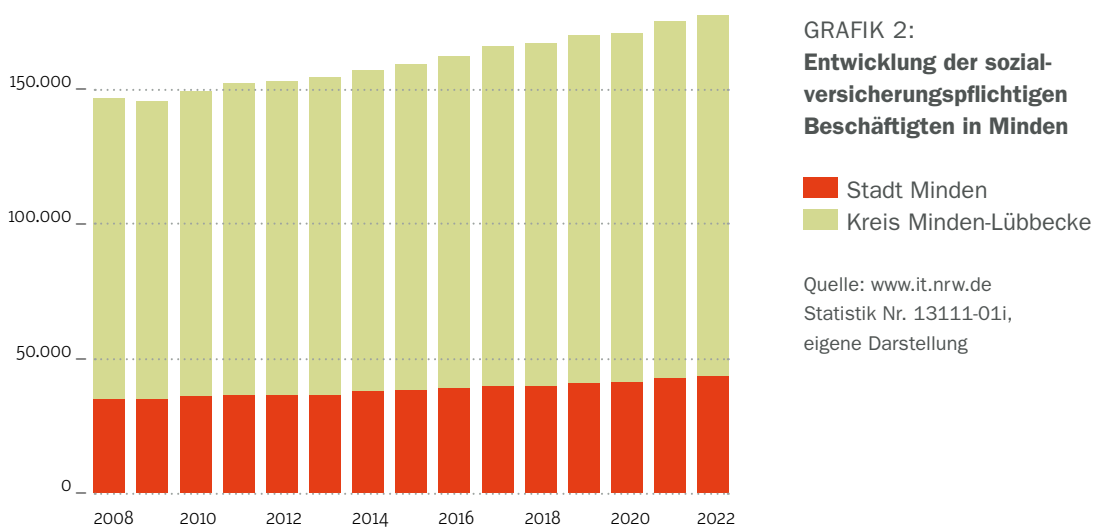
Für ein Umland mit zirka 550.000 Einwohner*innen ist die Stadt Minden ein bedeutendes Wirtschafts-, Handels- und Dienstleistungszentrum sowie kultureller Mittelpunkt.

Ein breiter Mittelstand mit leistungsstarken Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Handel und Dienstleistungen bilden das Fundament. Rund 3.300¹ Unternehmen und Betriebe haben in Minden ihren Sitz.

Für die herausragende Bedeutung des Wirtschaftsstandortes sorgen Industrieunternehmen der metallverarbeitenden und chemischen Industrie, der Papier-, Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Elektrotechnik und Nahrungsmittelindustrie.

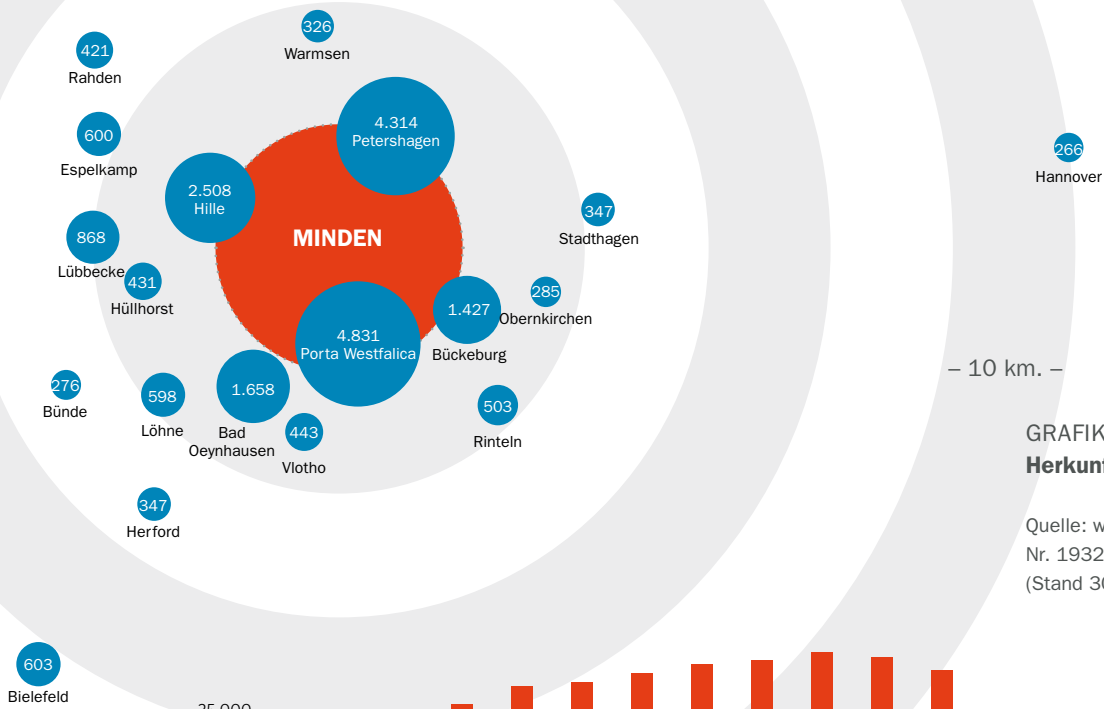
Die Wirtschaft der Stadt Minden ist in den vergangenen 10 Jahren spürbar gewachsen. Seit dem Jahr 2012 sind in der Stadt 7.016 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden (+19,4%). Zum Stichtag am 30.06.2022 waren 43.209 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer*innen in Minden beschäftigt. Die Bevölkerung Mindens ist im etwa gleichen Zeitraum um ca. 4,6% bzw. 3.750 Personen gewachsen. Der Beschäftigungszuwachs fiel damit deutlich stärker aus als das Bevölkerungswachstum.

Die Stadt Minden ist in der Region eindeutiger Arbeitsplatzschwerpunkt. Rund ein Drittel der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer*innen des Kreises Minden-Lübbecke arbeiten für Mindener Unternehmen. Dies wird ebenfalls an der hohen Arbeitsmarktzentralität von 174,21² deutlich (Stand 30.06.2021). Sie ist ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Bedeutung einer Gemeinde als Arbeitsmarktzentrum. Die Zahl der Berufseinpender*innen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, seit 2019 nimmt die Anzahl allerdings ab. Die Zahl Berufsauspendler*innen ist seit 2018 rückläufig, wobei der Rückgang stärker ausfällt als bei den Einpendler*innen. Das Verhältnis von Einpendler*innen zu Auspendler*innen weist einen deutlichen Einpendlerüberschuss für Minden auf, der in den vergangenen Jahren weiter gestiegen ist.



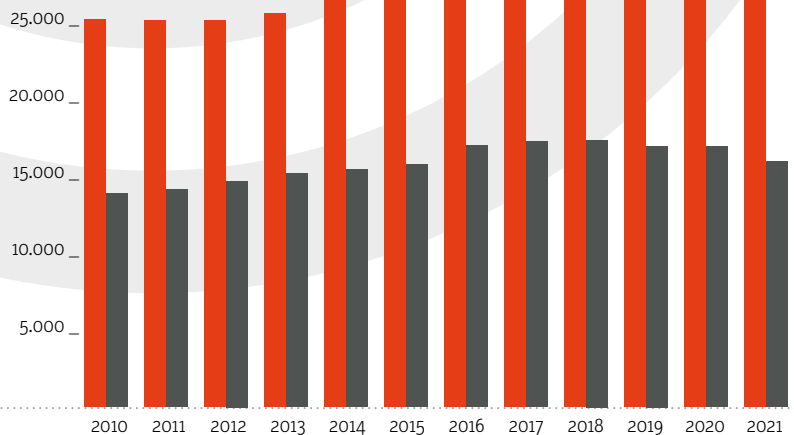
1 Unternehmensregister URS 95 Definition Betriebe entweder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder Bereitstellung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen

2 Arbeitsmarktzentralität = (Einpendler*innen/Auspender*innen) x 100; eigene Berechnung nach Daten von it.nrw Statistiken Nr. 19321-101i



GRAFIK 3:
Herkunft Berufseinpendler

Quelle: www.it.nrw.de Statistik Nr. 19321-052i, (Stand 30.06.2020)



GRAFIK 4:
Berufsein- und Auspendler

■ Berufseinpendler
■ Berufsauspendler

Quelle: www.it.nrw.de Statistik Nr. 19321-101i, eigene Darstellung

Im Zusammenhang mit der gestiegenen Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Arbeitsort Minden lässt sich aus diesen Zahlen ablesen, dass die Rolle der Stadt Minden als wirtschaftliches Zentrum der Region weiterhin ungebrochen ist. Allerdings ist auch die Zahl der Auspendler stetig gestiegen, für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus Minden haben also die regionalen Arbeitsmarktverflechtungen an Bedeutung gewonnen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Wohnort Minden hat sich im Zeitraum von 2012 bis 2022 von 27.284 auf 32.087³ ebenfalls deutlich erhöht, so dass auch die Bedeutung der Stadt Minden als Wohnstandort zugenommen hat.

Die Aufstellung der Quelle der Berufseinpendler*innen zeigt, dass diese meist aus einem Radius von zirka 20 km kommen. Ein Großteil kommt aus den angrenzenden Städten und Gemeinden und hat einen Weg zur Arbeit von rund 10 km. Ausnahmen mit größerer Entfernung, aus denen nennenswerte Pendlerströme nach Minden bestehen, sind die Oberzentren Bielefeld, Hannover und Osnabrück. Ein Faktor könnte hier die direkte Bahnbindung sein.

³ IT.NRW Statistik Nr. 13111-31i; Stichtag: 31.12

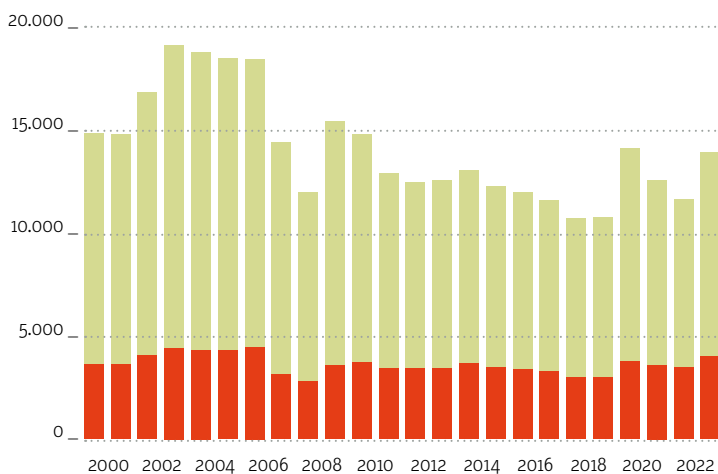
Nach der Statistik der Bundesagentur für Arbeit ging die Zahl der Arbeitslosen seit dem Höchststand zum Stichtag 30.06. im neuen Jahrtausend von 4.478 Arbeitslosen im Jahr 2006 auf 3.004 im Jahr 2019 zurück. 2020 kam es mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie zu einem starken Anstieg der Arbeitslosenzahlen (3.774). Seitdem erholte sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt wieder, bis es 2023 analog zur Entwicklung auf Landes- und Bundesebene erneut zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen kam. Die Zahl der Arbeitslosen lag am 30.06.2023 bei 4.030 und damit auf dem höchsten Stand seit 2006.

Entgegen der Entwicklung der Arbeitslosenzahl ist der Anteil der Empfänger*innen von Grundsicherung nach dem SGB II (ALG II/Sozialgeld ab 2023 Bürgergeld) von 2010 bis 2017 stetig gestiegen. Während die Anzahl bis 2012 leicht rückläufig war, ist die Anzahl der Leistungsberechtigten in Minden von 2021 bis 2023 durch die verstärkte Zuwanderung von Geflüchteten von 9.207 auf 9.836 Personen wieder deutlich gestiegen⁴.

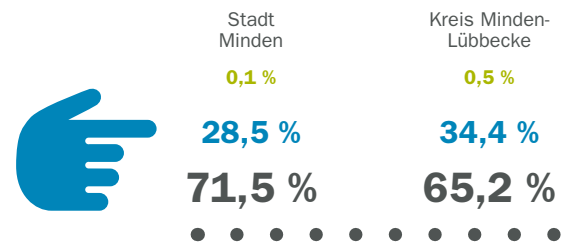
GRAFIK 5:
Entwicklung der Arbeitslosenzahl in Minden

■ Stadt Minden
■ Kreis Minden-Lübbecke

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / www.it.nrw.de
Statistik Nr. 13211-03ir



⁴ Daten: Kreis Minden-Lübbecke, Amt proArbeit Jobcenter



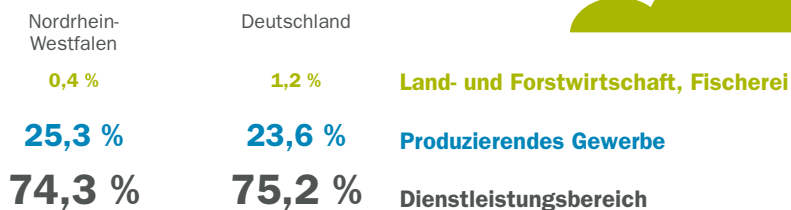
Die Beschäftigungsentwicklung in Minden spiegelt den Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, wie auch in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland, wider (Tertiärisierung)⁵.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im primären Wirtschaftssektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) ist seit dem Jahr 2008 keinen größeren Schwankungen unterworfen. Am 31.12.2022 waren in der Stadt Minden insgesamt 35 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in diesem Sektor tätig. Der sekundäre Sektor (produzierendes Gewerbe, Baugewerbe, Energie, Wasserversorgung und Bergbau) und der tertiäre Sektor (Handel, Verkehr, Verwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Logistik, Versicherungen, Gastgewerbe, u. ä.) konnten seit dem Jahr 2008 Beschäftigungszuwächse verzeichnen. So stieg die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im produzierenden Gewerbe seit dem Stichtag im Juni 2008 von 9.403 auf 12.789 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Jahr 2022.

Die Erwerbstätigenquote nach Wirtschaftssektoren verdeutlicht den besonderen Stellenwert der Industrie für Nordrhein-Westfalen und für Minden. Diese Quote liegt über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Der tertiäre Wirtschaftssektor in Minden konnte ebenso ein Wachstum seit dem Stichtag 30.06.2008 verzeichnen. Die Beschäftigtenzahl stieg von 24.345 auf 32.117 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Dezember 2022.

⁵ Quelle der folgenden Daten www.it.nrw.de /Statistik Nr. 13111-9k31



GRAFIK 6:
**Erwerbstätigenquote nach
Wirtschaftssektoren 2022
(WZ 2008)**

Quelle: Für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Für NRW, den Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Minden: www.it.nrw.de Statistik Nr. 13111-9k31

Zwischen industrieller Produktion und Dienstleistungssektor besteht eine zunehmend enger werdende Verflechtung: Dienstleistende werden immer stärker zu Vorleistern für die Industrie und produktbegleitende Dienstleistungen gewinnen im Rahmen der Vermarktung von Industrieprodukten und Anlagen zunehmend an Bedeutung. Unternehmensnahe Dienstleistungen beeinflussen unmittelbar die Wettbewerbsfähigkeit der Industrieunternehmen, weil erst durch die Kopplung von industrieller Hardware und serviceorientierter Software komplexe Problemlösungsangebote für den Kunden möglich werden, die auf den Weltmärkten auf wachsende Nachfrage stoßen.

Zur Entwicklung und Herstellung hochwertiger Industrieprodukte wird schon heute vielfach auf spezialisierte Dienstleistende wie Ingenieurbüros, Softwareunternehmen oder Logistikdienstleistende zurückgegriffen. Die Unternehmen bieten mit dem eigentlichen Produkt umfangreiche produktbegleitende Dienstleistungen als komplette Problemlösungspakete. So werden z.B. von Maschinenbauunternehmen oft auch Beratungs- und Planungsleistungen, Finanzierung und Installation sowie Wartung und Instandhaltung angeboten. Den wissensintensiven Dienstleistungen, die insbesondere für technologische Innovationen, aber auch z. B. im Finanz-, Marketing- oder Logistikbereich nachgefragt werden, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Es ist also wenig sinnvoll, Industrie und Dienstleistungssektor als jeweils isolierte Wirtschaftssektoren zu betrachten. Vielmehr profitieren beide Bereiche voneinander; sie wirken zusammen und bedingen sich gegenseitig.

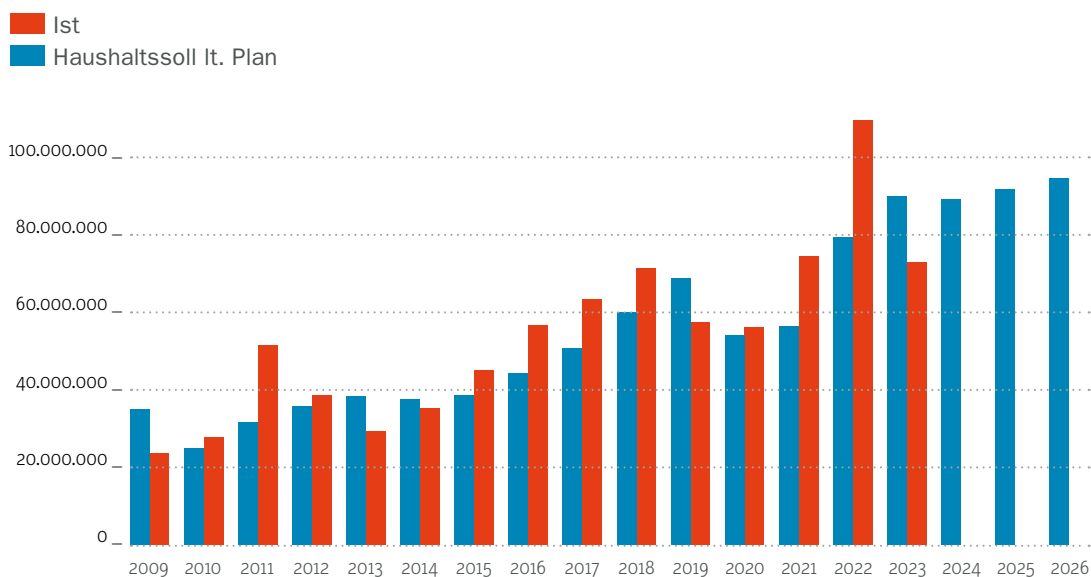
Zur Befriedigung immer anspruchsvoller und individuellerer Kundenwünsche wird es in Zukunft kaum mehr ausreichen, zusätzlich zum Produkt lediglich ergänzende Dienstleistungen wie einen Instandhaltungsvertrag anzubieten. Der Industriekunde von morgen wird nicht nur Produkte, sondern komplexe, auf den Kunden zugeschnittene Problemlösungen verlangen, die eine Einheit bilden und eine trennscharfe Unterscheidung zwischen Produkt und komplementären Dienstleistungen kaum mehr zulassen.

Unter anderem durch diese wechselseitigen Beziehungen ist das Mindener Handwerk eine wichtige Stütze des wirtschaftlichen Erfolgs Mindens. Nach Angaben der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe⁶ zeigte sich die Konjunktur im Handwerk in OWL trotz des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage 2022 robust. Der befürchtete Einbruch der Handwerkskonjunktur im Winter 2022 ist ausgeblieben. Allerdings steht auch das Handwerk vor großen Herausforderungen wie Materialengpässen, hohe Energie- und Produktionskosten und ein weiterhin hoher Fachkräftebedarf. Während das Kfz-Gewerbe, das Lebensmittelgewerbe, Gesundheitshandwerke sowie Gewerbe für den persönlichen Bedarf eine positive Entwicklung aufweisen, ist insbesondere das Bauhauptgewerbe stark von gestiegenen Zinsen, hohen Kosten sowie Lieferschwierigkeiten und Engpässen bei Rohstoffen und Materialien betroffen. Die Konjunkturerwartungen fallen hier deutlich schlechter aus.

⁶ Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld (2023): Konjunkturbericht Frühjahr 2023

Eine ähnliche Rolle als wirtschaftlicher Erfolgsfaktor spielt auch der Einzelhandel in Minden mit einem Gesamtjahresumsatz von rund 516 Mio. Euro⁷. Im Kontext der Rolle Mindens als Mittelzentrum und größter Stadt im Kreis Minden-Lübbecke erfüllt dabei insbesondere die Mindener Innenstadt eine wichtige Versorgungsfunktion für Minder*innen und Besucher*innen von außerhalb. Rund 150 Einzelhandelsbetriebe mit insgesamt über 46.000 m² Verkaufsfläche im Hauptzentrum Innenstadt bieten hier ein breites Angebot. Im Kontext des Strukturwandels im stationären Einzelhandel und mit Blick auf die gegenwärtigen Krisen wird jedoch auch deutlich, dass die Zentralität Mindens mit einem Wert von 0,98 einen gewissen Handlungsdruck aufzeigt, die lokale Kaufkraft in der Stadt zu halten. Zurzeit fließen 2% der hiesigen Kaufkraft aus Minden ab⁸. Vor dem Hintergrund des Wandels der Innenstädte entstehen aber gleichzeitig auch Chancen, z.B. durch die Nutzung von dem Handel zuträglichen Synergieeffekten durch eine verstärkte gastronomische Entwicklung am Standort sowie der Fokussierung auf Events als Belebungselement.

GRAFIK 7:
Entwicklung der Gewerbesteuer (brutto) 2009-2026



Stand: 06.09.2023
 Quelle: Stadt Minden

Die für die Wirtschaft relevanten Realsteuersätze liegen in der Stadt Minden bei einem Hebesatz von 447 v. H. bei der Gewerbesteuer und 460 v. H. bei der Grundsteuer B. Minden liegt damit von den 396 Städten und Gemeinden in NRW bei der Gewerbesteuer auf Rang 201 sowie auf Platz 321 bei der Grundsteuer B.⁹ Nach der Stadt Bielefeld (Gewerbesteuerhebesatz 480 v. H.), der Gemeinde Enger (465 v. H.) und der Stadt Porta Westfalica (460 v. H.) erhebt die Stadt Minden im ostwestfälischen Vergleich die vierthöchsten Hebesätze in der Gewerbesteuer (Stand Juni 2023).

Aufgrund der guten Konjunktur sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in den vergangenen Jahren überproportional stark gestiegen. Seit 2013 haben sich die Gewerbesteuereinnahmen innerhalb von fünf Jahren mehr als verdoppelt und im Jahr 2018 mit ca. 71,4 Mio. € einen vorläufigen Höchstwert erreicht. Ab 2019 ist zunächst eine Normalisierung der bisher überproportional guten Entwicklung eingetreten. Ab 2021 konnte die Stadt Minden erneut enorme Zuwächse bei der Gewerbesteuer verzeichnen und im Jahr 2022 mit rd. 109,6 Mio. € einen neuen Rekordwert erzielen. Eine Abkühlung der Konjunktur, steigende Zinsen und die aktuell hohe Inflation bergen für die Gewerbesteuerentwicklung in den kommenden Jahren einige Risiken.

⁷ Stadt Minden (2023): Einzelhandelskonzept Minden (in Erarbeitung)

⁸ ebenda

⁹ IT.NRW: <https://www.it.nrw/nrw-sind-die-gewerbesteuerhebesaetze-tendenziell-hoher-als-den-meisten-anderen-gemeinden-125165>



© HS Bielefeld

1.5 Hochschule und Wissenschaft

Minden ist Fachhochschul- und Universitätsstandort. Der Fachbereich Campus Minden der Hochschule Bielefeld (HSBI) und das Johannes Wesling Klinikum Minden, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, setzen wichtige Akzente in Bildung, Forschung und Wissenstransfer.

Hochschule Bielefeld – Campus Minden

Auf dem Campus Minden der Hochschule Bielefeld sind rund 1.500 Studierende in zwölf Studiengängen vom Bauwesen und Architektur über Informatik und Ingenieursstudiengängen bis Maschinenbau und Elektrotechnik eingeschrieben. Neben der inhaltlichen Breite werden auch verschiedene Studienmodelle wie praxisintegriertes, kooperatives oder duales Studium angeboten. Für Bachelorabsolventinnen und -absolventen gibt es weiterführende Masterstudiengänge, wie „Integrales Bauen“, den Master „Informatik“ und den zusätzlich in Teilzeit angebotenen Master „Integrierte Technologie- und Systementwicklung“. Der Campus Minden der Hochschule Bielefeld ist eine wertvolle Bereicherung für den Wirtschaftsstandort, insbesondere die praxisorientierten Studiengänge erfreuen sich einer sehr großen Beliebtheit bei den

Unternehmen in der Region. Der Campus ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftebedarf zu decken und junge Talente aus der Region zu halten und in die Region zu holen.

Neben der Lehre ist die Hochschule Bielefeld auch in der Forschung sehr aktiv. Der Fachbereich Campus Minden engagiert sich überwiegend in der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung. Die Forschungsarbeiten werden in der Regel praxisnah mit Partnern wie Unternehmen, Verbänden, Vereinen oder öffentlichen Einrichtungen durchgeführt. Ziel ist es, Forschungsergebnisse zu generieren, die die Innovationsaktivitäten der Partner unterstützen und kurzfristig in eine Anwendung überführt werden können. Durch den engen Kontakt zu den Praxispartnern erhalten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuelle Kenntnisse aus der unternehmerischen Praxis und können diese in die praxisorientierte Ausbildung der Studierenden einfließen lassen.

Institute und Forschungsschwerpunkte am Fachbereich Campus Minden:

- Institut für intelligente Gebäude (InfinteG)
- Interdisziplinäre Forschung für dezentrale, nachhaltige und sichere Energiekonzepte (IFE)



Johannes Wesling Klinikum

Seit 2016 ist das Johannes Wesling Klinikum Minden Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum. Ein Großteil des Medizinstudiums in Ostwestfalen-Lippe findet damit in Minden statt. Hier entstand ein neues Hörsaalgebäude, in dem rund 120 Studierende ihre Vorlesungen und Seminare besuchen.

Die Mediziner*innen der Mühlenkreiskliniken sind auch in der wissenschaftlichen Forschung aktiv. Im Zentrum steht bislang die klinische Erprobung neuer Verfahren und Therapien. Aber auch einige Projekte im Bereich der Grundlagenforschung sind im Rahmen der Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum angestoßen worden.

Die universitären Kliniken und Institute haben folgende Forschungsschwerpunkte:

- Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (JWK)
- Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Palliativmedizin (JWK)
- Universitätsklinik für Neurologie und Neurogeriatrie (JWK)
- Universitätsinstitut für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin (JWK)
- Universitätsklinik für Orthopädie (AVK)
- Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (JWK)
- Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (ZSG)
- Universitätsklinik für Augenheilkunde (JWK)
- Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie, Allergologie und Phlebologie (JWK)
- Klinik für Rheumatologie, Physikalische Medizin und Universitätsklinik für Geriatrie
- Universitätsklinik für Hals-, Nasen-Ohrenheilkunde (JWK)
- Universitätsinstitut für Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin (JWK)




© Patrick Pollmeier

RailCampus OWL

Hochschulen, Bahn und Wirtschaft entwickeln am Standort Minden ein einzigartiges Innovationsnetzwerk für die Bahntechnologie der Zukunft und bilden Studierende für die Verkehrswende auf der Schiene aus. Projektinitiatoren sind die Universität Bielefeld, die Hochschule Bielefeld (HSBI), die Universität Paderborn und die Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe (TH OWL). Seitens der Wirtschaft sind die Deutsche Bahn mit der DB Systemtechnik und DB Cargo sowie HARTING und WAGO beteiligt. Auch die Stadt Minden und der Kreis Minden-Lübbecke zählen zu den Projektpartnern.

Auf dem RailCampus OWL werden neue Technologien für die Mobilität und den Schienengüterverkehr der Zukunft entwickelt. Die Forschung und Aktivitäten am RailCampus OWL konzentrieren sich primär auf vier Handlungsfelder:

- Autonome Bahnsysteme und Automatisierung im System Bahn
- Innovatives Lifecycle-Management
- Vernetzte Transportlogistik für Personen und Güter
- Technologietransfer und Wissenschaftsdialog

An aerial photograph of a port facility. A wide river flows through the center, with a barge docked at a pier. Large blue gantry cranes are positioned over the pier. In the foreground, there are several large stacks of colorful shipping containers (red, blue, yellow, green, pink) arranged in neat rows on a paved area. The background shows a suburban area with houses, trees, and industrial buildings under a blue sky with scattered white clouds.

Rahmenbedingungen und Ziele der Wirtschaftsförderung

2.1

Rahmenbedingungen

Durch die Verschärfung des Wettbewerbs zwischen Regionen und Standorten in Deutschland, aber auch durch die nachhaltigen Trends zur wirtschaftlichen Globalisierung steht die Stadt Minden in Konkurrenz um Investitionen und insbesondere um Fach- und Führungskräfte zu anderen Standorten. Die kommunale Wirtschaftsförderung muss daher Antworten finden auf aktuelle Gegebenheiten und Trends, wie z. B.

Arbeits- & Fachkräftemangel

- Fachkräfteentwicklung am Standort für die bestehenden und potenziellen Unternehmen am Standort
- Integration Geflüchteter in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- demografischer Wandel

Digitalisierung

- zunehmende Digitalisierung in allen Bereichen
- Strukturwandel im Einzelhandel mit entsprechenden Auswirkungen auf die Innenstädte
- Auswirkungen auf die Arbeitswelt (New Work, Remote Work etc.)

Weltwirtschaftliche & politische Unsicherheiten

- steigende Inflation und volatile Finanzmärkte
- Unsicherheiten bzgl. der Geldpolitik der EZB
- steigende Bürokratie auf europäischer und nationaler Ebene
- steigende Risiken im Welthandel
- Zunahme protektionistischer Tendenzen

Klimakrise & Energie

- Auswirkungen des Klimawandels
- steigende Energiekosten

Flächenverfügbarkeit & -nutzung

- veränderte Standortsuche (Zunahme multimedialer Ansiedlungsangebote im Internet)
- Rückgang von großen Industrieansiedlungen mit hohem Flächenbedarf
- Zunahme kleinerer Ansiedlungen
- steigende Nachfrage nach Flächen für Logistik
- Aufstellung des Regionalplanes
- Verfügbarkeit von Wohnraum

2.2

Unternehmensbefragungen

Eine wichtige Grundlage für die Aufstellung und Fortschreibung des Wirtschaftsförderungskonzeptes stellt die von der Wirtschaftsförderung alle zwei Jahre durchgeführte Unternehmensbefragung dar. Ziel der Unternehmensbefragung ist es, unmittelbare Informationen über die aktuelle Lage, standortspezifische Aspekte und Aussichten der Unternehmen am Wirtschaftsstandort Minden zu erhalten.

Diese Unternehmensbefragung wird seit dem Jahr 2017 als Online-Umfrage konzipiert. Aufbauend auf den Ergebnissen aus der letzten Befragung sowie einer Standortumfrage der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld aus dem Frühjahr 2022 wurde der Fragebogen leicht modifiziert. Für die Umfrage wurde ein vierwöchiger Zeitraum von Mitte April bis Mitte Mai 2023 gewählt. Anfang Mai 2023 wurden die Unternehmen, die noch nicht teilgenommen hatten, per E-Mail an die Umfrage erinnert und erneut gebeten, sich zu beteiligen.

Im Rahmen der Umfrage wurden insgesamt 505 Betriebe angeschrieben. 142 Unternehmen haben den Fragebogen soweit ausgefüllt, dass er für die Auswertung verwertbar ist. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 38,1%.

Da nicht alle Unternehmen alle Fragen beantwortet haben, weicht die Grundgesamtheit $n=142$ bei einzelnen Fragen ab.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragungen zeigen, dass die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften für die Mindener Unternehmen nach wie vor eine der größten Herausforderungen ist. Während die Corona-Krise zu einem Nachfrageeinbruch am Arbeitsmarkt geführt hat, stellen die Unternehmen in Minden inzwischen wieder verstärkt ein. 2023 suchten 61,2% der Unternehmen Arbeitskräfte (2020: 35,8%). Der Arbeits- und Fachkräftemangel hat damit das Vor-Corona-Niveau überschritten. → [Siehe Grafik 8](#)

Der Arbeits- und Fachkräftemangel betrifft nahezu die gesamte lokale Wirtschaft, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Branchen. In den meisten Berufen, in denen schon vor der Corona-Pandemie Bewerber*innen-Engpässe herrschten,

besteht weiterhin ein Mangel, der sich zum Teil noch weiter verschärft hat. So suchten 2023 100% der befragten Unternehmen aus dem Bereich Beherbergung und Gastronomie Arbeitskräfte (2020: 71,4%), im Bereich Information und Kommunikation ebenfalls 100% (2020:66,7%), im Gesundheits- und Sozialwesen 66,7%, im Baugewerbe 68,2% (2020: 52,1%), im Verarbeitenden Gewerbe 58,3% (2020:39,1%) und im Handel 46,4% (2020: 26,7%). Im Bereich Sonstige Dienstleistungen (2023: 66,7%; 2020: 79,0%) und in der Logistikbranche (2023: 50%;2020: 66,7%) ist der Anteil der Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen, durch die Corona-Krise leicht zurückgegangen – über die Hälfte der Unternehmen konnte ausgeschriebene Stellen dennoch nicht besetzen.

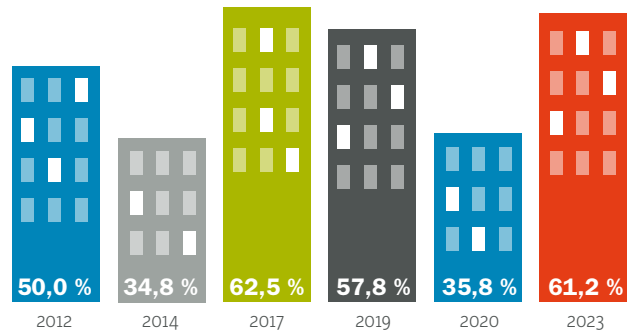
Die Qualitätsanforderungen bei den offenen Stellen haben sich weiter zugunsten einer abgeschlossenen Berufsausbildung verschoben. Damit setzt sich der durch die Corona-Pandemie 2020 unterbrochene Trend fort. 86% der Unternehmen suchen primär Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Lediglich 4% der Unternehmen setzen ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Universitätsstudium voraus, 11% der Unternehmen suchen ungelernete Arbeitskräfte.

→ [Siehe Grafik 9](#)

In einer offenen Frage wurde nach den Gründen für die Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung gefragt. Die größten Probleme bei der Stellenbesetzung sind demnach weiterhin die mangelnde Anzahl an (geeigneten) Bewerber*innen und fehlende fachliche Qualifikationen. Unter der Kategorie Fachkräftemangel sind allgemeine Engpässe in bestimmten Branchen und Ausbildungsberufen zusammengefasst (z. B. keine Schlosser oder ein allgemeiner Mangel in der Hotellerie und Gastronomie) während sich „mangelnde Qualifikation“ auf die konkreten Anforderungen des Unternehmens bzw. der jeweiligen Stelle bezieht (z. B. Schlosser sind nicht ausreichend qualifiziert). Mangelnde Motivation, die Ablehnung von Schicht- oder Wochenendarbeit, hohe Ansprüche in Richtung work-life-balance und persönliche Kompetenzen bilden einen weiteren, recht häufig genannten Komplex an Hindernissen für die Besetzung von Stellen, die sich in erster Linie auf die Arbeitseinstellung potenzieller Bewerber*innen beziehen. Als weitere Hürde wurden z. T. mangelnde Sprachkenntnisse genannt. → [Siehe Grafik 10](#)

GRAFIK 8
Unternehmen mit offenen Stellen

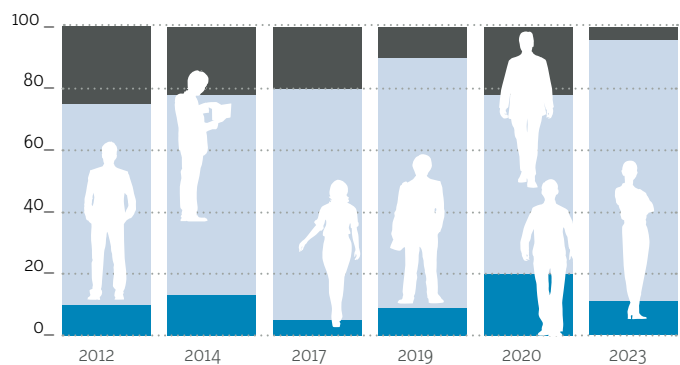
Quelle: Unternehmensbefragungen
der Stadt Minden 2012-2023



GRAFIK 9
Qualifikationsanforderungen
bei offenen Stellen

- abgeschlossenes Studium
- abgeschlossene Berufsausbildung
- Hilfsarbeiter*in

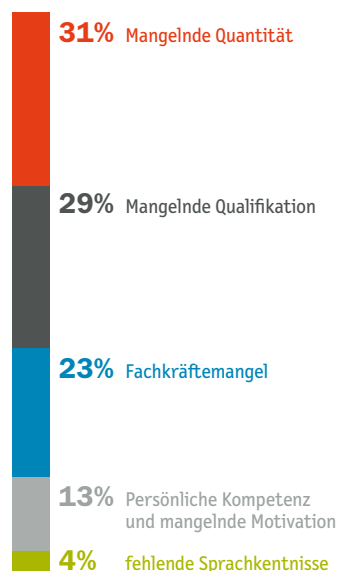
Quelle: Unternehmensbefragungen
der Stadt Minden 2012-2023



GRAFIK 10
Probleme bei der
Stellenbesetzung
2023

Welche Hindernisse
bei der Besetzung
gibt/gab es?

Quelle:
Unternehmensbefragung
der Stadt Minden 2023



Ein probates Mittel zur Vorbeugung des Fachkräftemangels ist die eigene Ausbildung. 2023 haben 62,1 % der befragten Unternehmen im eigenen Betrieb ausgebildet (2020: 66,0 %). Doch auch die Besetzung von Ausbildungsplätzen bleibt schwierig. Fast jeder zweite Ausbildungsbetrieb (48,0 %) konnte im Befragungszeitraum einen oder mehrere Ausbildungsplätze nicht besetzen (2020: 37,0 %; 2019: 32 %). Die Herausforderungen im Ausbildungsbereich gleichen denen der Stellenbesetzung: In vielen Fällen lagen keine geeigneten Bewerbungen vor. Zudem verwiesen mehrere Betriebe auf eine schlechte Arbeitsmoral, eine gestiegene Unzuverlässigkeit und fehlende Sozialkompetenzen von Schulabgänger*innen.

Beurteilung des Betriebsstandortes

Zur Beurteilung des Wirtschaftsstandortes Minden wurden die Betriebe gebeten, 30 vorgegebene harte und weiche Standortfaktoren zu bewerten. Zunächst konnten die befragten Unternehmen die Zufriedenheit mit den Faktoren auf einer Skala von 1 („sehr gut“) bis 4 („sehr schlecht“) angeben und diese dann nach der Wichtigkeit einstufen (1 „unwichtig“ bis 4 „sehr wichtig“).

Die am besten bewerteten Standortfaktoren sind die Nähe zu Hauptkunden (Mittelwert 2023: 1,94; 2020: 1,94), das Schulangebot (2023: 2,07; 2020: 1,92), die medizinische Versorgung (2023: 2,1; 2020: 1,89), die überregionale Verkehrsanbindung (2023: 2,15; 2020: 2,12) und das Angebot und die Erreichbarkeit von (Fach-)Hochschulen (2023: 2,16; 2020: 2,15).

Kritisch bewertet wurden hingegen die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (2023: 3,15; 2020: 2,93), Lademöglichkeiten für die E-Mobilität (2023: 2,99), die Ausbildungsreife der Jugendlichen (2023: 2,93; 2020: 2,89), die Verfügbarkeit von Auszubildenden (2023: 2,93; 2020: 2,63) und die Verfügbarkeit von Wohnflächen (2023: 2,91; 2,58). Der wichtigste Standortfaktor ist gleichzeitig der Standortfaktor mit der geringsten Zufriedenheit: die Verfügbarkeit von Arbeitskräften, die sich im Vergleich zum Jahr 2020 weiter verschlechtert hat.

In der nachfolgenden Abbildung sind die einzelnen Standortfaktoren in ein Koordinatensystem eingetragen. Die x-Achse bildet die Bewertung und die y-Achse die Wichtigkeit, die die Unternehmen den Standortfaktoren beimessen, ab. Daraus ergeben sich vier Quadranten. In der oberen Hälfte stehen die wichtigsten Standortfaktoren. Von besonderem Interesse sind die Standortfaktoren, die sich im linken oberen Quadranten (wichtig/geringere Zufriedenheit) befinden: die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, die Ausbildungsreife der Jugendlichen, die Höhe von Beiträgen, Gebühren und kommunalen Abgaben, Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitskräften, die Verfügbarkeit von Auszubildenden sowie die Verfügbarkeit und das Preisniveau von Gewerbe- und Wohnflächen. Der rechte obere Quadrant zeigt die Standortfaktoren, die von den Betrieben sowohl eine hohe Bedeutung als auch eine gute Bewertung zugesprochen bekommen haben. Hieraus ergeben sich die Standortvorteile Mindens.

Die Ergebnisse bestätigen damit größtenteils die Erkenntnisse der Standortumfrage der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld aus dem Jahr 2022. Die geringste Zufriedenheit unten den dort befragten Mindener Unternehmen herrschten bei den Faktoren „Lademöglichkeiten für E-Mobilität“ (bei allerdings eher geringer Wichtigkeit), der Verfügbarkeit von Fachkräften, der Verfügbarkeit von Auszubildenden und der Bearbeitungsdauer von Anliegen und Genehmigungsverfahren. Demgegenüber wurden anlog zur Umfrage der Wirtschaftsförderung der Stadt Minden die Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit, sowie weiche Standortfaktoren wie die Nähe zu Kunden-/Absatzmärkte, Erholungs- und Grünraumangebot, die medizinische Versorgung sowie Sport- und Freizeitangebote sehr positiv bewertet.

GRAFIK 11:
**Bewertung und Wichtigkeit
 der Standortfaktoren (Mittelwerte)**



- 1 Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte
- 2 Ausbildungsreife der Jugendlichen
- 3 Beiträge, Gebühren und kommunale Abgaben
- 4 Verfügbarkeit sonstiger Arbeitskräfte
- 5 Verfügbarkeit von Auszubildenden
- 6 Preisniveau der Gewerbeflächen
- 7 Verfügbarkeit von Wohnflächen
- 8 Preisniveau der Wohnflächen
- 9 Verfügbarkeit von Gewerbeflächen

- 1 Lademöglichkeiten E-Mobilität
- 2 ÖPNV

- 1 Image der Stadt
- 2 Internetanbindung
- 3 Mobilfunk-Infrastruktur
- 4 Kinderbetreuungsangebote
- 5 Kultur-, Sport- und Freizeitangebote
- 6 Aus- und Weiterbildungsangebot
- 7 Lohn- und Gehaltsniveau
- 8 Örtliche Verkehrsanbindung
- 9 Überregionale Verkehrsanbindung
- 10 Angebot und Erreichbarkeit von Berufsschulen
- 11 Nähe zu Hauptlieferanten
- 12 Netzwerke innerhalb der Wirtschaft
- 13 Schulangebot
- 14 Medizinische Versorgung
- 15 Nähe zu Hauptkunden

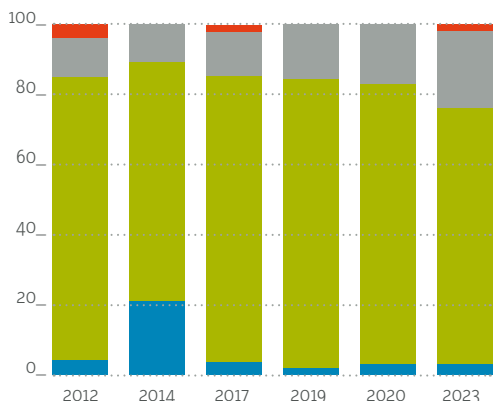
- 1 Nähe zu Forschungseinrichtungen
- 2 Fahrradinfrastruktur
- 3 Nähe zu anderen Unternehmen der Wertschöpfungskette
- 4 Angebot und Erreichbarkeit von (Fach-)Hochschulen

Die Gesamtzufriedenheit mit dem Standort wird mit 2,23 als gut bewertet (2020: 2,14). 77 % der befragten Unternehmen bewerten die Standortbedingungen in Minden insgesamt als gut bis sehr gut.

Die Entwicklungsaussichten der Mindener Wirtschaft haben sich 2023 spürbar verschlechtert. Nur noch 53 % der befragten Betriebe haben den Eindruck, dass sich Minden als Wirtschaftsstandort positiv entwickelt. In Minden spiegelt sich damit auch das Bild der pessimistischeren Konjunkturaussichten der gesamtdeutschen Wirtschaft wider.

GRAFIK 12:
Zufriedenheit mit den Standortbedingungen insgesamt

sehr schlecht
schlecht
gut
sehr gut

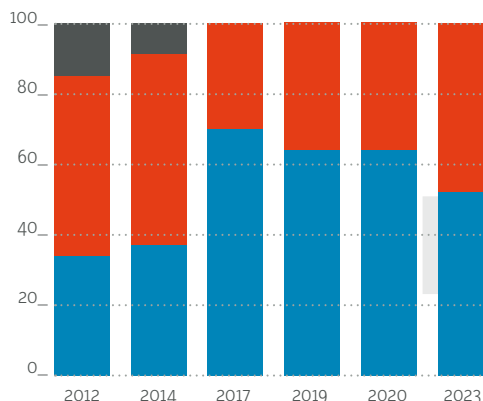


Quelle: Unternehmensbefragungen der Stadt Minden 2012–2023

Als Gründe für die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Minden nannten die Unternehmen primär die Entwicklung der Bestandunternehmen selbst: Unternehmen bleiben am Standort und expandieren. Eine negative Wahrnehmung wurde in erster Linie mit Leerständen und einer Verödung der Innenstadt begründet. Als weitere Gründe wurden u. a. langwierige Prozesse und eine wenig service-freundliche Verwaltung sowie fehlende Industrie- und Gewerbeflächen genannt.

GRAFIK 13:
Entwicklungsaussichten für Minden
Haben sie den Eindruck, dass sich Minden als Wirtschaftsstandort positiv entwickelt?

K.A.
Nein
Ja



Quelle: Unternehmensbefragungen der Stadt Minden 2012–2023

Begründungen für die Wahrnehmung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Minden

Quelle: Unternehmensbefragung der Stadt Minden 2023

Gründe für eine positive Entwicklung

- viele Unternehmen festigen den Standort Minden und expandieren
- Entwicklung des Rechten Weserufers
- Aus- und Weiterbildung nimmt zu
- Zukunftsthemen werden aufgegriffen (z. B. RailCampus OWL)
- aktive Wirtschaftsförderung
- sämtliche Gewerbeflächen sind vergeben

Gründe für eine negative Entwicklung

- Leerstände / Verödung der Innenstadt
- langsame / nicht service-freundliche Verwaltung
- fehlende Industrie- und Gewerbeflächen
- bürokratische Hürden
- fehlende Sport- und Veranstaltungshalle

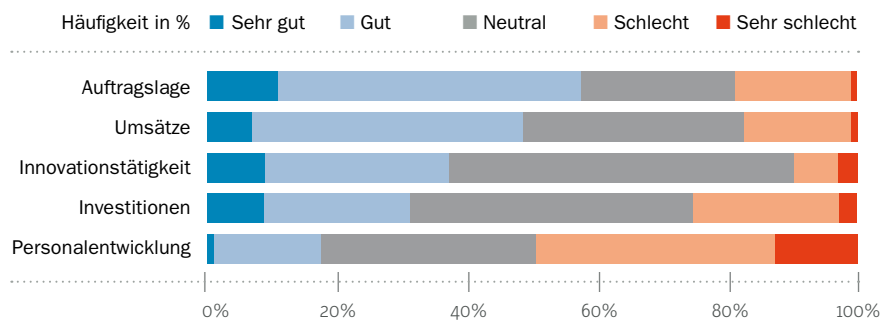
Die Aussichten der Unternehmen sind angesichts der anhaltenden Unsicherheiten über die wirtschaftliche Erholung gedämpft. Am pessimistischsten sind die Unternehmen beim Thema Personalentwicklung: nur 17,5 % der Unternehmen schätzen die Entwicklung in den kommenden 12 Monaten als „gut“ bis „sehr gut“ ein – 49,5 % als „schlecht“ bis „sehr schlecht“. Angesichts der bereits beschriebenen Probleme bei der Besetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen ist dies wenig überraschend, die Einschätzung hat sich allerdings im Vergleich zur Umfrage 2020 merklich verschlechtert. Demgegenüber fallen die Entwicklungsaussichten in anderen Bereichen deutlich positiver aus. So ist etwa jedes Dritte Unternehmen zuversichtlich im Hinblick auf Investitionen und Innovationen in den kommenden 12 Monaten. Bei den Umsätzen und der Auftragslage ergibt sich ein noch positiveres Bild.

Der Arbeits- und Fachkräftemangel wird von den Unternehmen zudem als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten genannt, noch vor den hohen Energie- und Rohstoffpreisen. Während Faktoren wie Energie-, Rohstoff- und Arbeitskosten oder die Inlandsnachfrage nur bedingt auf kommunaler Ebene beeinflussbar sind, bilden der Arbeits- und Fachkräftemangel und die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort Minden konkrete Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung.

Um einen Abgleich zwischen dem Handeln der Mindener Wirtschaftsförderung auf der Grundlage des Wirtschaftsförderungskonzeptes und den veränderten Anforderungen der Wirtschaft herzustellen, ist es sinnvoll die „gewünschten Aktivitäten der Wirtschaftsförderung“ abzufragen. Im Zusammenspiel mit den Ergebnissen aus den vorangegangenen Abschnitten müssen diese Resultate Einfluss auf das Handeln der Wirtschaftsförderung haben.

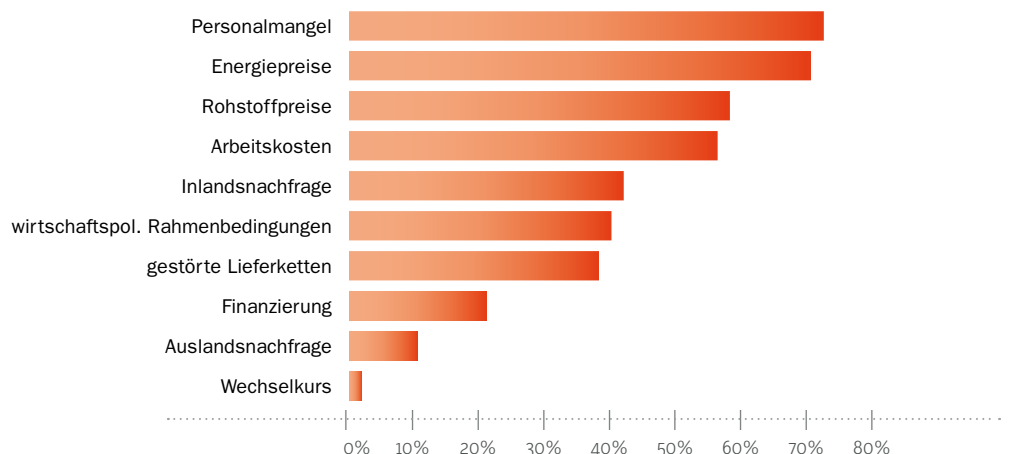
GRAFIK 14:
Einschätzung der Unternehmen zur Entwicklung in den nächsten 12 Monaten

Quelle: Unternehmensbefragung der Stadt Minden 2023 (n=103)



GRAFIK 15:
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten

Quelle: Unternehmensbefragung der Stadt Minden 2023 (n=103)

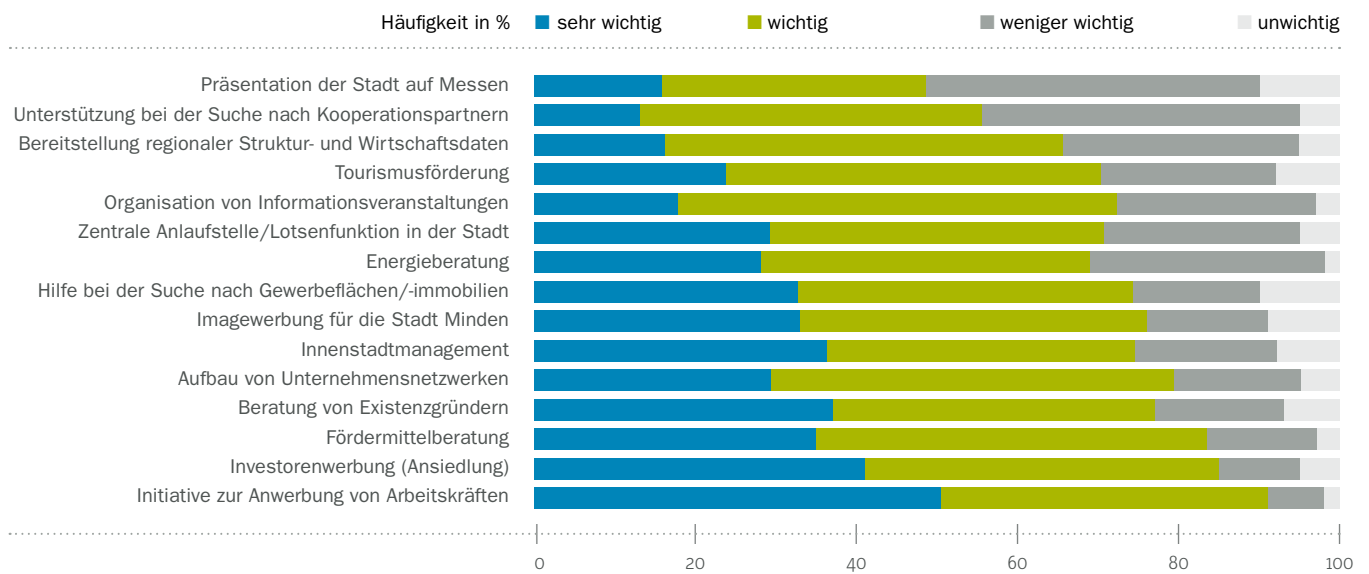


Die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung werden überwiegend als sehr wichtig bis wichtig eingestuft. Die höchste Priorität haben dabei, wie in den Jahren zuvor, Initiativen zur Anwerbung von Fachkräften und Investorenwerbung.

Die Priorisierung deckt sich überwiegend mit der aus den vergangenen Umfragen. Spürbar gestiegen gegenüber der Abfrage 2020 ist der Wunsch nach Energieberatung und Fördermittelberatung sowie die Bedeutung eines Innenstadtmanagements.

GRAFIK 16:
**Gewünschte Aktivitäten
 der Wirtschaftsförderung
 2023**

Quelle: Unternehmensbefragung
 der Stadt Minden 2023 (n=102)





Kennen Sie Minden?
Haben Sie Minden
schon einmal besucht?

2.3 Fremdbildanalyse 2023

Eine weitere wichtige Grundlage für das Wirtschaftsförderungskonzept und den Standortmarketingprozess bildet eine Imageanalyse. Das Image der Stadt Minden spielt eine wichtige Rolle, um Arbeits- und Fachkräfte außerhalb Mindens anzuziehen.

Um das aktuelle Fremdbild der Stadt Minden zu ermitteln, wurde im Zeitraum vom 14. bis 21. Juli 2023 durch das Marktforschungsinstitut NoceanZ GmbH market research eine Umfrage von Menschen, die im Umkreis von 100 km von Minden wohnen, durchgeführt. Die Ergebnisse basieren auf 508 standardisierten Online-Interviews. Bei der Auswahl der Befragten wurden neben einer repräsentativen Verteilung nach Alter und Geschlecht zwei Entfernungsradien um Minden festgelegt. 255 Befragte wohnen im Umkreis von bis 50 km von Minden, 253 Befragte leben in einem Umkreis von 51 bis 100 km Entfernung.

Die überwiegende Mehrheit (93,7 %) der Befragten im Umkreis bis 100 km kennt Minden. Mehr als Zweidrittel (77,5 %) haben Minden schon einmal besucht. Mit steigender Entfernung nimmt die Bekanntheit leicht ab. Während im Umkreis von bis 50 km der Befragten nur 2,0 % Minden nicht kennt, sind es im Umkreis von 51–100 km im 10,7 % der Befragten.

Kennen Sie die Stadt Minden (Westfalen)?
Vergleicht man die Ergebnisse mit einer Umfrage aus dem Jahr 2014¹⁰, ist der Bekanntheitsgrad von 84,0 % auf 93,7 % gestiegen.

Erste Aufschlüsse über die Wahrnehmung Mindens liefern die spontanen Assoziationen. Spontan nannten die Befragten am häufigsten den Begriff „Weser“ in Verbindung mit Minden. 9,5 % der Befragten verbinden mit Minden eine „schöne Stadt“, 8,2 % eine „schöne Umgebung“.

¹⁰ Im Mai 2014 wurden im Rahmen einer Fremdbildanalyse eine Telefonbefragung von insg. 1.194 Personen im Umkreis von 100 km um Minden durchgeführt.

**Was fällt Ihnen spontan zu Minden ein?
Was verbinden Sie mit Minden?**

(Mehrfachantwort) (Aussagen >5 %)

17,9 %	Weser, Wesertunnel, Weserbrücke, Weserpromenade
10,7 %	nichts, keine Ahnung
9,5 %	schöne Stadt
8,2 %	grün, ländlich, Natur, schöne Landschaft
6,5 %	Familie, Freunde, Bekannte
5,9 %	lebendige, interessante, vielfältige Stadt
5,9 %	Stadt
5,7 %	Kaiser Wilhelm (Denkmal)
5,7 %	Bahnhof, Endstation S-Bahn Hannover, gute Bahnverbindung
5,3 %	Pottspark
5,0 %	Shoppen

Weitere Nennungen:

• Nordrhein-Westfalen	(4,6 %)
• Schachtschleuse	(4,4 %)
• Museum, Sehenswürdigkeiten	(4,0 %)
• gastronomische Angebote	(4,0 %)
• Kultur, Veranstaltungen	(3,8 %)
• Porta Westfalica	(3,4 %)
• Mittellandkanal	(3,4 %)
• Wasserstraßenkreuz	(3,2 %)
• Kleinstadt	(3,2 %)
• Innenstadt, Fußgängerzone	(3,2 %)
• Altstadt	(2,9 %)
• Mindener Dom	(2,3 %)
• Handball	(2,1 %)
• große Stadt	(2,1 %)
• Kanzlers Weide Messe	(1,9 %)
• Denkmal	(1,9 %)
• Autobahn, viel Verkehr	(1,9 %)
• Melitta	(1,7 %)
• Nähe zum Wohnort	(1,7 %)
• Entspannung, Erholung	(1,5 %)
• Teutoburger Wald	(1,3 %)
• Ostwestfalen	(1,3 %)
• Lübbecke	(1,3 %)
• Edeka	(1,3 %)
• Hermannsdenkmal	(1,1 %)
• Architektur	(1,1 %)
• Arbeit	(1,1 %)

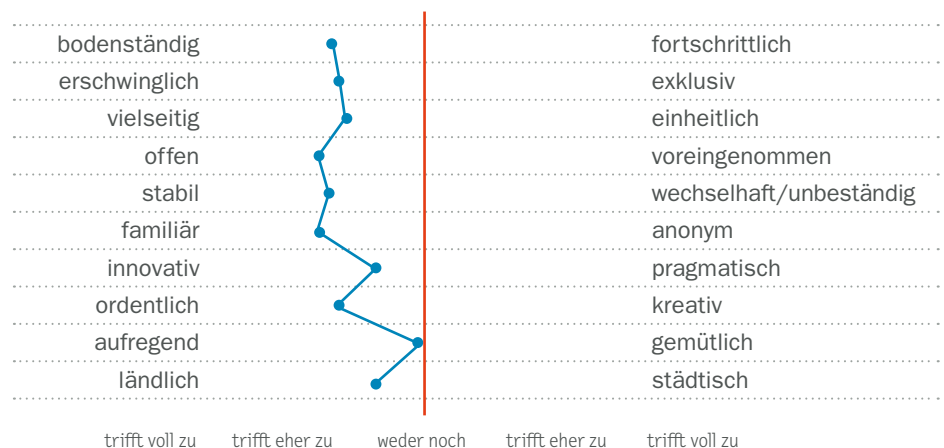
Aus den spontanen Nennungen lassen sich vier Imagefaktoren herausarbeiten:



Um das Fremdbild von Minden zu konkretisieren, wurde neben den spontanen Assoziationen die Einschätzung zu zehn Attributs-Paaren abgefragt. Minden wird von den Befragten als eher offen, familiär und stabil wahrgenommen.

GRAFIK 17:
Welche der folgenden Eigenschaften würden Sie der Stadt Minden eher zuschreiben?

Quelle: Fremdbilderhebung Stadt Minden 2023

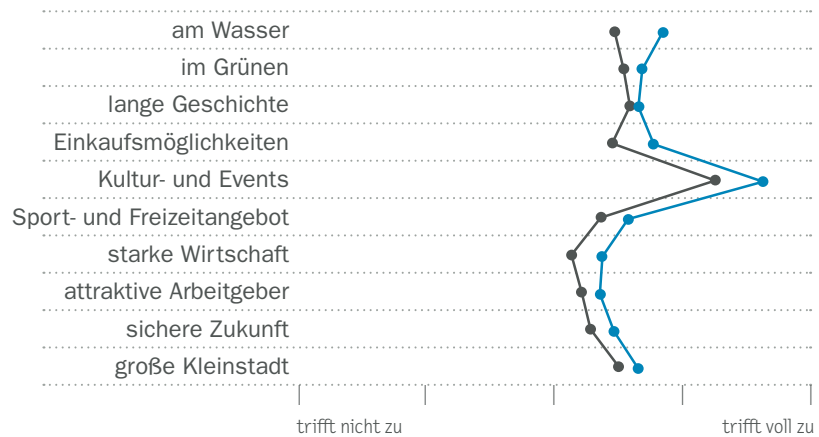


In einer weiteren gestützten Abfrage wurden zehn mögliche Assoziationen mit Minden vorgeschlagen. Bei den Befragten hat der Kultur- und Eventbereich die höchsten Zustimmungswerte mit 4,45 gefolgt von „große Kleinstadt“ (3,69) und „am Wasser“ (3,66). Die Beschreibung „starke Wirtschaft“ erlangte die geringste Zustimmung bei den unter 30-Jährigen. Auffällig ist, dass die Zustimmungswerte bei den Befragten im Umkreis von bis 50 km höher ausfallen als bei denen aus dem Umkreis von 51–100 km.

GRAFIK 18:
Welche Beschreibung trifft auf Minden zu?

— bis 50 km
— 51 bis 100 km

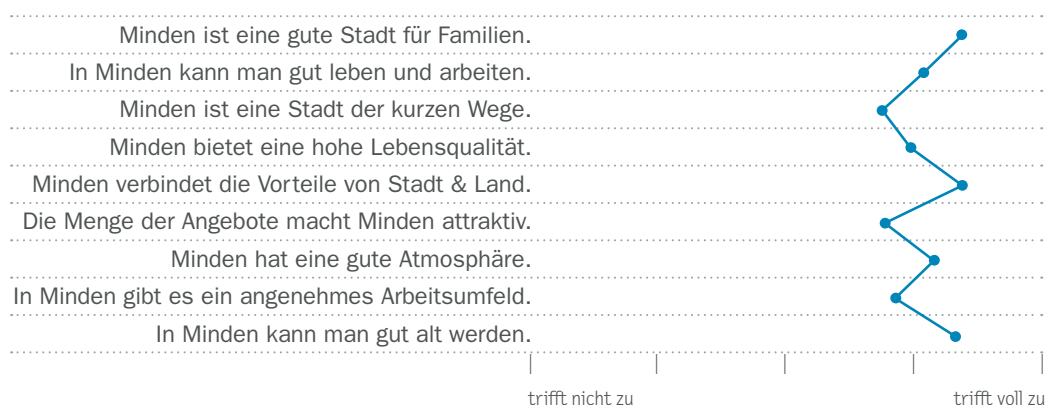
Quelle: Fremdbilderhebung
Stadt Minden 2023



Im Anschluss sollten die Befragten neun vorgegebenen Statements mittels einer Skala bewerten. Die Ergebnisse hierzu stimmten dabei im Wesentlichen mit denen der Spontanassoziationen und der gestützten Wahrnehmung überein. Die Stadt Minden erhielt bei allen Statements hohe Zustimmungswerte. Dabei schnitten die Aussagen „Minden ist eine gute Stadt für Familien.“ und „Minden verbindet die Vorteile von Stadt und Land“ mit 3,69 am besten ab, gefolgt von „In Minden kann man gut alt werden.“ (3,66) und „Minden hat eine gute Atmosphäre“ (3,58).

GRAFIK 19:
Welches Statement trifft auf Minden zu?

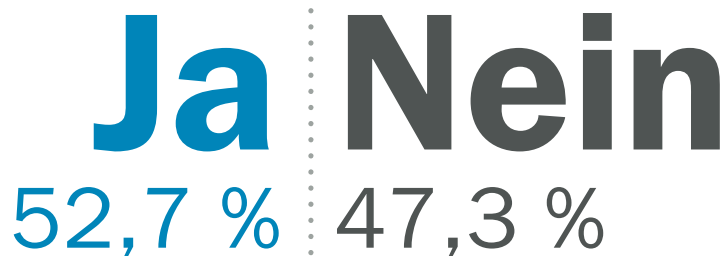
Quelle: Fremdbilderhebung
Stadt Minden 2023



Für 52,7 % der Befragten ist Minden als Wohnort interessant. Als vorwiegende Gründe wurden „schöne Stadt“ (23,1 %), „schöne Umgebung“ (21,1 %) und „vielfältig“ (14,7 %) angegeben, gefolgt von „Kleinstadt“ (12,7 %) und „ruhig, entspannt“ (12,0 %). Die genannten Argumente für Minden decken sich damit mit den bereits mehrfach genannten Faktoren „attraktive, lebenswerte Stadt“, „landschaftliche Idylle“, „Weser und Wasser“ sowie „Familie und Freunde“.

Die genannten Gründe, die gegen einen Umzug nach Minden sprechen, beziehen sich in erster Linie auf die Zufriedenheit mit dem eigenen Wohnort und eine grundsätzlich nicht vorhandene Umzugsbereitschaft (25,3 %). Weitere Gründe, warum Minden als Wohnort nicht in Frage kommt, sind die Familie (24,3 %) und der Arbeitsplatz (13,8 %). Für 13,3 % der Personen, für die Minden als Wohnort nicht interessant ist, ist Minden zu groß. Demgegenüber gab 11,6 % an, Minden sei zu klein. Beide Argumente wurden hingegen auch als Pluspunkte und Argumente für einen potenziellen Umzug genannt.

**Wäre Minden
für Sie als Wohnort
interessant?**



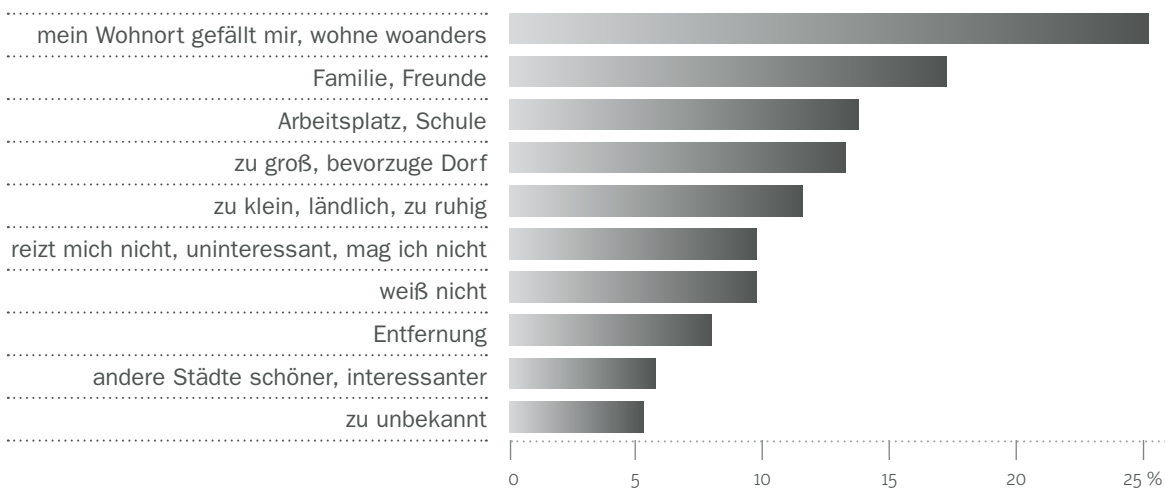
GRAFIK 20:
**Warum wäre Minden für Sie
als Wohnort interessant?**

Quelle: Fremdbilderhebung
Stadt Minden 2023



GRAFIK 21:
**Warum wäre Minden für Sie
als Wohnort NICHT interessant?**

Quelle: Fremdbilderhebung
Stadt Minden 2023



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Befragten Minden positiv bewerten. Das zeigt sich vor allem bei den hohen Zustimmungswerten. Mit zunehmender Entfernung wird das Bild von Minden diffuser, aber nicht negativer.

2.4 Wirtschaftsdialog Standort Minden 2023

Zur weiteren Beteiligung der Wirtschaft fand im August 2023 ein „Wirtschaftsdialog Standort Minden“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die zentralen Ergebnisse des Prozesses der Stadtstrategie Minden 2023 sowie der Unternehmensbefragung vorgestellt und diskutiert. Teilnehmer*innen waren Vertreter*innen von Mindener Unternehmen, Kammern und Verbänden sowie der Bürgermeister und die Wirtschaftsförderung der Stadt Minden.

Die anwesenden Wirtschaftsvertreter bestätigten insbesondere das Ergebnis der Mindener Unternehmensbefragung. Diskussionsschwerpunkt und oberstes Ziel der Wirtschaft ist die Deckung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs. Der Mangel an Fach- und Arbeitskräften stellt aus Sicht der Teilnehmer*innen bereits heute ein großes Problem dar, das in der Zukunft weiter wachsen wird. Vor dem Hintergrund des Ausscheidens der Babyboomer aus dem Arbeitsmarkt in wenigen Jahren wird absehbar eine große Lücke entstehen, welche nahezu alle Unternehmen treffen wird. Um dieser Herausforderung zu begegnen, wird es individuelle, aber vielfach auch gemeinsame Ansätze geben müssen – insbesondere, da die Lösungen oftmals aus komplexen Abhängigkeiten bestehen. Angesprochen wurden in der Diskussion mehrere Punkte. Diese wurden zum Teil um konkrete Maßnahmenvorschläge ergänzt.

Perspektivisch kann die entstehende Lücke an Arbeits- und Fachkräften nach Ansicht der Teilnehmer*innen nur durch weitere Zuwanderung auf ein akzeptables Maß reduziert werden.

Hier sind einerseits die Menschen zu nennen, die aus unterschiedlichen Gründen bereits heute ihren Weg nach Minden bzw. in die Bundesrepublik gefunden haben. Um diese Menschen als Arbeitskräfte zu gewinnen, liegen die Herausforderung in der Integration (Abbau sprachlicher Barrieren), der Arbeitserlaubnis (Genehmigung, Anerkennung von Qualifikationen) sowie der Motivation (Attraktivität des Jobs).

Andererseits herrschte unter den Teilnehmer*innen Konsens, dass perspektivisch auch Fachkräfte oder Menschen mit dem Potenzial Fachkräfte zu werden, im Ausland angeworben werden müssen. Hier sind neben der Sprache, der Arbeitserlaubnis und der Anerkennung von Qualifikation auch Facetten zu nennen, die zum Teil einen Wettbewerbscharakter haben – u. a. das Image der Stadt und der Unternehmen oder die Attraktivität der Innenstadt. Auch der fehlende Wohnraum und die möglichen Gründe für den langsamen Ausbau wurden diskutiert. Als potenzieller Ansatz wurde eine gemeinschaftlich getragene Initiative der Wirtschaftsunternehmen angesprochen.

In der weiteren Diskussion wurde auch die derzeit unzureichende Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung angesprochen. Diese Einbindung wird – dem Vernehmen nach – oftmals aus Angst vor regulatorischen Vorgaben nicht angestrebt. Der Abbau von Hemmschwellen durch Aufklärung sowie die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Konzepte sind mögliche genannte Ansätze.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die stärkere Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt sowie die berufliche Qualifikation von Schülerinnen und Schülern. Ein weiteres Thema der Diskussion, welches nach Einschätzung der Anwesenden perspektivisch an Brisanz gewinnen wird, ist die Gesundheitsversorgung, speziell die Pflege. Aufgrund der massiv steigenden Zahlen älterer Menschen wurden in der Diskussion die zunehmenden Kosten für das Gesundheitssystem, die fehlenden Fachkräfte sowie die fehlenden Räumlichkeiten für die Pflege thematisiert.

Ein Nebenstrang der Diskussion betraf die Innenstadt Mindens. Dieser wird eine wichtige Rolle für unterschiedliche Zwecke zugesprochen. Neben ihrer Funktion als Einkaufs-, Aufenthalts- und Begegnungsort ist sie ein wichtiger Identifikationspunkt für die Mindenerinnen und Mindener sowie Teil der attraktiven Außendarstellung.

Ebenfalls angesprochen wurde die Herausforderung, Fördermittel (insb. von Land und Bund) zu beantragen. Eine Fördermittelstelle bei der Stadt oder eine wirtschaftsseitig gemeinsam finanzierte Stelle wurden vorgeschlagen.

Nächste Schritte:

Aus dem Kreis der Unternehmensvertreter*innen wurde die Idee vorgebracht, interdisziplinäre Thinktanks zu bilden, die Herausforderungen diskutieren und konkrete Lösungsvorschläge bzw. Maßnahmen erarbeiten. Auf Grundlage der besprochenen Themen schlägt die Wirtschaftsförderung der Stadt Minden vor, in einer Testphase die beiden nachfolgend genannten Thinktanks zu starten.

1

THINKTANK:

ARBEITSMARKTINTEGRATION VON ZUGEWANDERTEN

- Ziel ist die Abstimmung zu arbeitsplatzvorbereitenden Maßnahmen u. a. unternehmensübergreifende Sprachkurse ggf. im angestrebten beruflichen Umfeld
- Zu beteiligen sind neben interessierten Unternehmen die Wirtschaftsförderung, die Ausländerbehörde und die Integrationsbeauftragte der Stadt Minden sowie weitere Dienststellen und Organisationen

2

THINKTANK:

SCHAFFUNG VON WOHNRAUM

- Ziel ist der Austausch über Möglichkeiten, schnell und unbürokratisch Wohnraum in Minden zu schaffen
- Zu beteiligen sind neben interessierten Unternehmen, die Wirtschaftsförderung, die Stadtplanung und Bauordnung der Stadt Minden sowie weitere Dienststellen und Organisationen

Die Wirtschaftsförderung wird hierzu das Interesse an einer Beteiligung an den Thinktanks bei den Mindener Wirtschaftsunternehmen abfragen und die betreffenden Stellen in der Stadtverwaltung ansprechen, um Themen vorzubereiten und an den Beratungen teilzunehmen.

2.5 SWOT-Analyse des Wirtschaftsstandorts Minden

Basierend auf den vorgestellten Rahmenbedingungen (Kap. 1.3, 1.4 und 2.1) sowie dem Feedback und den geäußerten Anforderungen der Mindener Wirtschaft (aus Unternehmensumfragen, Firmenbesuchen, externen Umfragen und Analysen) erfolgt eine SWOT-Analyse¹¹. Hierbei werden die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandorts Minden beschrieben sowie die Chancen und Risiken definiert.



**Minden ist Standort für
Gründer*innen und Start-ups.**

¹¹ engl. für Strengths, Weaknesses, Opportunities und Threats (=Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken)

2.5.1 Stärken

Eine breite ausgewogene Mischung aus familiengeführten und international operierenden Mittelständlern, darunter viele Hidden Champions¹², sorgen für einen ausgeglichenen Mittelstandbesatz in Minden. Ergänzt wird diese Mischung durch Dependancen von weltweit tätigen Konzernen. Die Mindener Unternehmen weisen in den letzten Jahren ein signifikantes Wachstum auf, welches zu hohen Investitionen am Standort Minden geführt hat.

Die ausgezeichnete Verkehrsanbindung der Stadt Minden zu den Verkehrssystemen Straße, Bahn und Wasserstraße sowie die geografische Lage im Raum sind Pluspunkte.

Ostwestfalen-Lippe und das angrenzende Niedersachsen mit der Metropolregion Hannover stellen eine starke Wirtschaftsregion in Norddeutschland dar. Die Nähe zu den deutschen Nordseehäfen bietet optimale Anbindung an die heimische Wirtschaft. Mit der Inbetriebnahme des RegioPort OWL wurde die Position als Logistikkreuzung für OWL weiter ausgebaut.

Minden ist Standort für Gründer*innen und Start-ups. Das Mindener Innovations- und Technologiezentrum, das Start MInden UP, ist der Inkubator für Start-ups und junge Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke. Ein Ort des Arbeitens, Lernens und Teilens, für Ideen und Experimente, für Diskussionen und Netzwerk.

Im Vergleich mit anderen Mittelstädten verfügt Minden über ein umfangreiches, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturangebot. Die kommunalen Kultureinrichtungen wirken mit ihren Angeboten erfolgreich über die Stadt hinaus in die Region hinein und unterstreichen damit die regionale Zentralität Mindens. Eine wesentliche Rolle spielt dabei auch eine sehr lebendige und kreative freie Kulturszene. Mit dem Kulturkonzept der Stadt haben sich die Mindener Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden bereit erklärt, die kulturelle Bildung zu einer Schwerpunktaufgabe zu machen.

¹² Marktführer in dem Produkt- oder Dienstleistungssegment

Das Schulangebot wurde in der Umfrage als zweitbestes Standortfaktors bewertet. Die Mindener Bildungslandschaft bietet vielfältige und attraktive Bildungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für die Kinder und Jugendlichen. Bildung wird mit einem erweiterten Blick gesehen, der neben einer erfolgreichen schulischen Bildung auch die individuelle Entwicklung und die persönliche Teilhabe berücksichtigt.

Das öffentliche Schulsystem ist breit aufgestellt: neben den Grund- und weiterführenden Schulen befinden sich in Minden zwei Berufskollegen, ein Weiterbildungskolleg sowie eine Außenstelle der Hochschule Bielefeld. Nahezu sämtliche Schulabschlüsse können hier erworben werden.

Die in den vorangegangenen Jahren begonnene konzeptionelle Weiterentwicklung der Mindener Schulen wurde 2017 im Rahmen eines breit aufgestellten Beteiligungsprozesses aktualisiert. Damit verbunden sind weiterhin hohe Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur an Schulen, die eine Weiterentwicklung des flächendeckenden Ganztagsangebots an Grundschulen, den digitalen Ausbau der Schulen und die Schaffung weiterer attraktiver Lernräume ermöglichen, um auch zukünftig eine hohe Qualität schulischer Bildung zu gewährleisten.

Durch die Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern werden zahlreiche Fördermöglichkeiten sowohl im schulischen als auch im vor- und außerschulischen Bereich angeboten, die sich an den individuellen Begabungen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren. Neben dieser Qualität in der Breite präsentieren sich Mindener Schulen auch in der Spitze, etwa mit der NRW Sportschule Besselgymnasium oder der Kulturschule Ratsgymnasium. Gestützt wird dies durch vielfältige Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen.

Der Campus Minden der Hochschule Bielefeld ist mit seinen zwölf Bachelor- und Master Studiengängen und den rund 1.500 Studierenden ein exzellenter Partner für die regionalen Unternehmen und wichtiger Impulsgeber für die Entwicklung der Stadt. Neben dem klassischen Vollzeitstudium für Informatik, Architektur, Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau und Infrastrukturingenieurwesen werden auch andere Studienmodelle, wie z. B. praxisintegrierte und duale Studiengänge, angeboten. Darüber hinaus ist der Bereich Lehre und Bildung neben

Forschung- und Entwicklung auch ein wesentlicher Aspekt des RailCampus OWL. Im Verbund beteiligter Hochschulen wurde zum Wintersemester 2022/23 ein neuer Studiengang „Intelligente Bahnsysteme“ entwickelt, und es werden zudem unternehmensnah die Bedarfe an die berufliche Aus- und Weiterbildung der Zukunft im Bereich Bahn adressiert.

Medizinstudierende haben die Möglichkeit, ihre Praxisphase am Johannes Wesling Klinikum Minden, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, zu absolvieren.

Abgerundet wird das Bild durch ein breites Angebot der Fort- und Erwachsenenbildung.

Das Angebot von Produkten und Dienstleistungen rund um Gesundheit und Lebensqualität zählt zu den zentralen Kompetenzbereichen des Wirtschaftsraums Ostwestfalen-Lippe. Hier konzentrieren sich Angebote der Prävention, Patientenversorgung, Rehabilitation, Forschung, des Gesundheitstourismus und der Gesundheitswirtschaft.

Mindens Lage an der Weser sowie am Wiehen- und Wesergebirge bietet zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung. Die vielfältige Vereinslandschaft hält ein breites Sport- und Freizeitangebot für Jung und/oder Alt vor.

Weiche Standortfaktoren wie Netzwerke innerhalb der Wirtschaft, Absatzmärkte, Erholungs- und Grünraumangebot, die medizinische Versorgung sowie Sport- und Freizeitangebote wurden sowohl in der Unternehmensumfrage der Stadt Minden als auch der IHK-Umfrage sehr positiv bewertet.

2.5.2 Schwächen

Eine der größten Herausforderungen für die Mindener Unternehmen ist nach wie vor die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften. Der Arbeits- und Fachkräftemangel betrifft die gesamte lokale Wirtschaft, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Branchen. Auch die Besetzung von Ausbildungsplätzen bleibt sowohl in Qualität als auch in Quantität schwierig.

Das fehlende Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen in Minden in guter Lage hemmt die Weiterentwicklung der Mindener Wirtschaft und die Ansiedlung weiterer Unternehmen.

Die noch ausbaufähigen Marketingaktivitäten können als eine weitere Schwäche beschrieben werden. Im Rahmen der Fremdbildanalyse konnte festgestellt werden, dass das Bild von Minden mit zunehmender Entfernung zwar nicht negativer aber diffuser wird und die Stärken der Stadt und der Region teilweise nicht bekannt sind.



Potenziale in der Zusammenarbeit der innerstädtischen Akteure sind noch nicht vollständig gehoben.

Der Ausbau des glasfasergebundenen NGA-Netzes ist auf dem Stadtgebiet noch lückenhaft. Des Weiteren ist der Ausbau der Mobilfunkstandards 4G und insbesondere 5G, welcher die Grundlage vielfältiger digitaler Anwendungen bildet, noch nicht abgeschlossen.

Ein weiterer Schwachpunkt resultiert aus einem Überangebot an großen Einzelhandelsflächen in den Randlagen der Fußgängerzone. Ebenso sind die Potenziale in der Kooperation und Zusammenarbeit der innerstädtischen Akteure noch nicht vollständig gehoben.

Des Weiteren mangelt es aus Sicht vieler (junger) Menschen an wichtigen Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel einem Kino, Diskotheken sowie einem gehobenen Gastronomieangebot. Das Fehlen einer modernen Sport- und Veranstaltungsstätte mit einer entsprechenden Kapazität schränkt das Freizeit- und Sportangebot ein.

In der Unternehmensumfrage, der IHK-Umfrage 2022 sowie im direkten Kontakt mit Unternehmen werden wiederholt bürokratische Hürden und lange, komplexe Genehmigungsverfahren genannt, die gewerbliche wie auch private Investitionen erschweren. Insbesondere aufgrund extrem langer Bearbeitungszeiten sowie der Einhaltung von Fristen im Zusammenhang mit dem neuem Landesbauordnungsgesetz bei der formellen Prüfung von Bauanträgen wurde im Zeitraum April bis Oktober 2022 eine Organisationsuntersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) durchgeführt. Durch die Umsetzung einzelner Maßnahmen konnte bereits eine deutliche Reduktion der Bearbeitungszeiten erreicht werden.

Im Vergleich zu den niedersächsischen Kommunen erscheint der Hebesatz der Gewerbesteuer in Minden, obwohl dieser unter dem nordrheinwestfälischen Durchschnitt veranschlagt ist, hoch. In den letzten Jahren hat hier allerdings eine Angleichung stattgefunden.



Mit dem RailCampus OWL wird ein neues, bundesweit einzigartiges Innovationsökosystem realisiert.

2.5.3 Chancen

In der Befragung zum Wirtschaftsstandort ist der Ausbau von Glasfaser- und Mobilfunkinfrastruktur als wichtigster Standortfaktor in der Standortattraktivität benannt worden. Im weiteren Ausbau der Glasfaser- und Mobilfunkinfrastruktur liegt die Chance, den Wirtschaftsstandort Minden zukunftsfähig aufzustellen.

Die Weiterentwicklung von Forschung und Lehre der lokalen Hochschullandschaft kann einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs Mindener Unternehmen leisten.

Mit dem RailCampus OWL wird ein neues, bundesweit einzigartiges Innovationsökosystem für die zukünftigen Herausforderungen des Systems Bahn am Standort Minden realisiert. Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie weiteren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit werden hier einmalige Infrastrukturen und Kooperationsmöglichkeiten zur Gestaltung innovativer Bahntechnologie-Projekte in Forschung und Produktentwicklung geboten.

Die Entwicklung des RailCampus OWL bietet neben der Ausbildung von Fachkräften weitere Chancen im Hinblick auf Investitionen und die Ansiedlung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem System Bahn. Gleichzeitig können dadurch positive Effekte für die Stadtentwicklung generiert werden.

Die vielseitigen aktuellen Herausforderungen, wie zum Beispiel der Strukturwandel im Handel, denen Innenstädte und Zentren ausgesetzt sind, bieten die Chance zur Transformation. So soll auch die Mindener Innenstadt für alternative Nutzungen geöffnet und mehr und mehr zu einem multifunktionalen Erlebnis- und Begegnungsort werden. Neben Handel und Gastronomie soll die Innenstadt als Treffpunkt und Wohnort mit hoher Aufenthaltsqualität für Besucher*innen und Bewohner*innen nachhaltig gestärkt werden. Hierzu können die geplanten Maßnahmen, wie die Neugestaltung der Weserpromenade und der Aufzug an der Martinitreppe, ebenso beitragen, wie der Ausbau des Innenstadtmanagements.

Das im Jahr 2022 verabschiedete Handlungskonzept zum Innenstadtmanagement sieht sowohl konkrete Unterstützungs- und Beratungsangebote für die innenstadt-relevanten Stakeholder als auch die strategische Weiter- und Neuentwicklung von innerstädtischen Events und Aktionen sowie Maßnahmen zur Frequenzgenerierung vor. Ein Ausbau des Innenstadtmanagements bietet die Chance zur vertieften Netzwerkarbeit sowie intensivierter Unterstützung der Stakeholder bei der Durchführung von Veranstaltungen wie auch Konzeptionierung weiterer Veranstaltungen und frequenzbringender Maßnahmen.

Die vorgesehene Umgestaltung der Weserpromenade zeichnet sich dadurch aus, dass die vorhandenen Bereiche Schlagde, Weserglaciis und Weserwiese miteinander verbunden und dadurch erlebbar werden. Die Schlagde wird als urbaner, multifunktionaler Platz mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gestaltet und künftig Mindener*innen wie auch Besucher*innen Mindens zum Verweilen einladen. Darüber hinaus wird durch die Neugestaltung die Verbindung von Weser und Innenstadt erreicht.

Die Errichtung einer modernen Veranstaltungsfläche in Minden bietet aus Sicht der Wirtschaft die Chance, Minden überregional als Standort für sportliche und kulturelle Veranstaltungen zu positionieren.

Die Flächen am und um den ehemaligen Güterbahnhof bieten ein vielfältiges Entwicklungspotenzial für die Entwicklung eines hochwertigen Gewerbegebiets mit Anschluss an den Bahnhof.

Die Umsetzung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) „Neues Leben am Kohleufer“ für den Bezirk Rechtes Weserufer lässt eine städtebauliche und freiraumplanerische Aufwertung des Quartiers erwarten. Das am 10.10.2019 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene ISEK sieht für das Quartier mehr als 40 Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 100 Millionen Euro vor. Zentrale Elemente der Entwicklung sind eine Weiterführung des vorhandenen Miteinanders von Gewerbe, Bildungseinrichtungen und Wohnen im Quartier, eine Reaktivierung industrieller Konversionsflächen und eine verbesserte Zugänglichkeit zum attraktiven Naturraum der Weserauen.

Eine weitere Chance liegt in der wachsenden Einwohnerzahl der Stadt Minden und der Integration von bereits in Minden lebenden Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund sowie der der Stadt zugewiesenen Geflüchteten, deren vorhandenes Potenzial gewinnbringender ausgeschöpft werden könnte, beziehungsweise durch die Anwerbung und Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte.

Der innovative Prozess der Mindener Bildungsplanung verfolgt das Ziel, allen Bürger*innen individuelle Bildungschancen und Zugänge zu Bildungsangeboten zu eröffnen. Dazu arbeiten viele Fachbereiche der Stadtverwaltung zusammen und entwickeln themenbezogene Netzwerke mit städtischen und freien Bildungsakteuren der Stadt.

Im Zusammenschluss von allgemein- und berufsbildenden Schulen, Hochschule, Erwachsenen- und Weiterbildung, Jugendarbeit, Sportvereinen, Kultureinrichtungen, Unternehmen und Zivilgesellschaft werden Ressourcen gebündelt und entstehen Bildungsinnovationen, die einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Umgang mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen (Demografie und Zuwanderung, Digitalisierung etc.) für den Standort und seine Unternehmen leisten.

Der Ausbau der Standort und Fachkräftemarketing-Aktivitäten bietet die Chance, das Profil Mindens zu schärfen und die Stadt als Arbeits- und Fachkräftestandort zu positionieren, um sich im Wettbewerb der Standorte um Arbeits- und Fachkräfte zu behaupten. Durch die Einbin-

dung weiterer Multiplikator*innen und lokaler Unternehmen erfolgt zudem die Stärkung des Netzwerkes.

Mit dem Ende des Jahres 2019 eröffneten Mindener Innovations- und Technologiezentrum, dem Start MInden UP, und der erfolgreich durchgeführten Netzwerkarbeit sowohl des Zentrums als auch des Fördervereins hat sich Minden als Innovations- und Gründungsstandort etabliert. Der flächenmäßige und personelle Ausbau des Zentrums birgt die Chance, weiteren Startups Raum zu geben und damit auch physisch Teil des Netzwerkes zu werden.

In Minden fehlt es an frei verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen im Stadtgebiet. Eine Vielzahl freier GE/GI-Flächen ist betriebsgebunden oder unterliegt anderen Entwicklungshemmnissen, welche eine Aktivierung nur schwer möglich machen. Derzeit befinden sich GE/GI-Flächen in Dützen und in Päpinghausen in der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung. Der Abschluss der Verfahren sollte den derzeitigen Mangel beheben. Die Entwicklungsperspektive an diesen Stellen erlaubt es, eine nachhaltige Flächenvorratspolitik zu betreiben.

Eine stärkere Kunden- und Serviceorientierung der einzelnen Fachdienststellen der Stadtverwaltung birgt die Chance zur Stärkung des Vertrauensverhältnisses sowie Steigerung der Zufriedenheit.

Die Stadt Minden hat einen Kompass für die Verwaltungsdigitalisierung erarbeitet und bietet schon jetzt zahlreiche Angebote für Bürger*innen und Unternehmen digital an. Dies wird in Zukunft weiter ausgebaut. In der Bauordnung ist z. B. die Einführung weiterer digitaler Verfahren geplant (u. a. Baugenehmigungssoftware Pro-Baug, Online Terminvergabe Tevis, Modul zur Bearbeitung von Vorkaufsrechtsanträgen).

Die Bereitschaft von Seiten der Mindener Wirtschaft als auch der Bürgerschaft, sich an Stadtentwicklungsthemen sowohl inhaltlich als auch monetär zu beteiligen, ist ein Faktor, der die Attraktivität Mindens in Zukunft entscheidend prägen kann.

2.5.4 Risiken

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Minden und der Region Ostwestfalen-Lippe führt zu einer Verschärfung des Arbeits- und Fachkräftemangels in allen unternehmerischen Aufgabestellungen. Arbeits- und Fachkräfteengpässe und wachsende Probleme bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze wirken sich negativ auf die Entwicklungsperspektiven der Unternehmen aus und stellen damit weitere Risiken für den Wirtschaftsstandort Minden dar.

Die hohen Energie- und Rohstoffpreise stellen ein großes Risiko für die Mindener Wirtschaft dar. Energieintensive Branchen, wie z. B. in Minden die chemische Industrie, metallverarbeitende Branchen und das Baugewerbe sind besonders von Preissteigerungen betroffen.

Weiterhin belasten Störungen von globalen Lieferketten und Lieferengpässe von Rohstoffen und Komponenten die Unternehmen. Durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen Folgen haben sich die Probleme weiter verschärft.

Grundsätzlich kann die Umsetzung von investiven Projekten nicht alleine durch die Stadt Minden vorangetrieben werden. Die Stadt Minden konnte zwar 2022 die Haushaltssicherung verlassen und somit erstmals seit

10 Jahren wieder eigenbestimmt ihre Haushaltswirtschaft gestalten. Damit ist die Stadt Minden zum einen abhängig von Förderkulissen, welche u. a. einen engen monetären Rahmen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Minden setzen. Zum anderen liegt bei vielen Projekten eine Abhängigkeit der Stadtentwicklung vom Willen potenzieller Investor*innen und den Eigentümer*innen vor.

Verändertes Kaufverhalten und zunehmender Onlinehandel bergen das Risiko, dass Mindens Innenstadt weniger Besucher*innen anzieht. Der Pandemie-bedingte Lockdown im Frühjahr 2020, die fehlenden frequenzbringenden innerstädtischen Veranstaltungen im Sommer 2020 sowie die erneuten Schließungen und Einschränkungen im Einzelhandel und der Gastronomie im Winter 2020/21 haben die Situation noch verschärft. Gastronomie und Hotelbetriebe sind neben dem Arbeits- und Fachkräftemangel besonders stark von steigenden Kosten und der weiterhin hohen Inflation betroffen. Die Belastung wird durch das Auslaufen der Mehrwertsteuersenkung und die Rückkehr zum ursprünglichen Steuersatz von 19 % für Restaurant- und Verpflegungsleistungen ab Januar 2024 noch verschärft. Zudem zeichnet sich durch die Ansiedlung geringer wertigen Einzelhandels in Mindens 1a-Lage ein gewisses Maß an „Trading down“ ab. Ohne die o. g. Interessenbündelung und Zusammenarbeit der innerstädtischen Akteure sowie den Ausbau des Innenstadtmanagements besteht das Risiko, dass Minden an Attraktivität verliert.

Die steigenden Pendlerverflechtungen sorgen für eine Mehrbelastung der Infrastruktur, vor allem der Straßen. Insbesondere die B482 als Anbindung Mindens und der umliegenden Gemeinden an die Autobahn A2, wird durch die gute wirtschaftliche Lage einer Dauerbelastung ausgesetzt.

Das kommunale politische Ehrenamt steht in einer immer komplexer werdenden Welt vor großen Herausforderungen. Dies zeigt sich auch in der Sicht der Wirtschaft. In der IHK-Umfrage 2022 wird die Wirtschaftsfreundlichkeit in Minden bei Kommunalpolitik und -verwaltung in Relation zum Kreisdurchschnitt etwas schwächer bewertet.



Die hohen Energie- und Rohstoffpreise stellen ein grosses Risiko für die Mindener Wirtschaft.

Stärken

Zusammenfassung der Auswertung der geäußerten Anforderungen der Mindener Wirtschaft (aus Unternehmensumfragen, Firmenbesuchen, externen Umfragen und Analysen) sowie der dargestellten Rahmenbedingungen in den Kap. 1.3–2.4.

- + ausgewogene Mischung aus familiengeführten und international operierenden mittelständischen Unternehmen
- + signifikantes Wachstum und hohe Investitionen durch Unternehmen am Standort Minden
- + hoher Vernetzungsgrad und lokale Wertschöpfungsketten

- + ausgezeichnete Anbindung an die Verkehrsinfrastruktur Wasser, Schiene, Straße
- + geografische Lage als Schnittstelle von Bundesländern und Wirtschaftsräumen
- + trimodale Logistikkreisläufe für OWL

- + Mindener Innovations- und Technologiezentrum als Inkubator für Gründer*innen und Start-ups und wachsendes Gründer*innen-Netzwerk
- + sehr gute Bildungslandschaft
- + positive Entwicklung der Hochschullandschaft

- + sehr gute medizinische Versorgung
- + vielfältiges Kultur- u. Sportangebot
- + hohe Lebensqualität

- + Einpendlerüberschuss

Schwächen

- Arbeits- und Fachkräftemangel in allen Sektoren
- unzureichende Ausbildungsreife der Jugendlichen
- mangelnde Verfügbarkeit von Auszubildenden
- ausbaufähige Marketingaktivitäten für „Wirtschaftsstandort und -region/ Marke Minden“

- Überangebot großer Einzelhandelsflächen
- ausbaufähige Zusammenarbeit der innerstädtischen Akteure
- fehlende Entertainmentmöglichkeiten (Kino, Diskothek)
- fehlende moderne Sport- und Veranstaltungsfläche

- fehlendes Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen
- mangelnde Verfügbarkeit von Wohnflächen
- Randlage in NRW
- unterdurchschnittliche allgemeine Kaufkraft 2023 Index 90,7 (Deutschland = 100)*

- Hebesatz der Gewerbesteuer aufgrund der Randlage zu Niedersachsen verhältnismäßig hoch
- aus Sicht der Wirtschaft lange und komplexe Planungs- und Genehmigungsprozesse und hohe Bürokratie

- lückenhaftes glasfasergebundenes NGA- und 5G-Netz
- unzureichende Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im öffentlichen Raum



*Quelle: MBR, veröffentlicht von der IHK OW (https://www.ostwestfalen.ihk.de/fileadmin/Dokumente/Statistik/MBR_Research_Marktdaten/MBR_2023/MBR-Kaufkraft_2023_Gemeinden.pdf)

Chancen

- = weiterer Ausbau der Glasfaser- und Mobilfunkinfrastruktur
- = Förderung der Entwicklung von Forschung und Lehre des Hochschulstandortes
- = Entwicklung des RailCampus OWL am Standort Minden
- = Transformation der Innenstadt zu einem multifunktionalen Erlebnis- und Begegnungsort
- = Ausbau des Innenstadtmanagements
- = Errichtung einer modernen Veranstaltungsfläche
- = Entwicklung des alten Güterbahnhofs geländes
- = Umgestaltung und Aufwertung der Weserpromenade
- = Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das Rechte Weserufer
- = wachsende Einwohnerzahl
- = Bildungsplanung
- = Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt
- = Ausbau der Standort- und Fachkräftemarketing-Aktivitäten
- = Weiterentwicklung Mindens als Innovations- und Gründungsstandort durch Ausbau des Mindener Innovations- und Technologiezentrums
- = Gewerbeflächenentwicklungen in Dützen und Papinghausen
- = stärkere Kunden- und Serviceorientierung der Stadtverwaltung
- = Engagement der Mindener Wirtschaft in und an Stadtentwicklungsthemen

Risiken

- x zunehmender Arbeits- und Fachkräftemangel und Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen
- x hohe oder steigende Energiekosten
- x Unterbrechung von globalen Lieferketten
- x Abhängigkeit von Investor*innen und Eigentümer*innen
- x Abhängigkeit von Förderkulissen
- x Haushaltssituation der Stadt
- x soziale Lage von Familien
- x verändertes Kaufverhalten (zunehmender Onlinehandel)
- x Ansiedlung geringerwertigen Einzelhandels in Mindens 1a-Lage („Trading down“)
- x Mehrbelastung der Infrastruktur durch steigenden Personen- und Warenverkehr
- x gestiegene Herausforderungen für die Kommunalpolitik und aus Sicht der Wirtschaft nicht ausreichende Berücksichtigung wirtschaftlicher Interessen und langfristiger Strategien

2.6

Akteure der Wirtschaftsförderung der Stadt Minden

2.6.1

Stadt Minden

Die Stadt Minden agiert neben den unmittelbaren eigenen Aktivitäten über zwei Gesellschaften im Bereich der Wirtschafts- und Standortförderung. Sie ist alleinige Gesellschafterin der Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW) sowie Minderheitsgesellschafterin der Minden Marketing GmbH (MMG).

Die Steuerung bzw. Verzahnung erfolgt strategisch über die Gesellschafterfunktion und damit über Bürgermeister und Verwaltungsvorstand sowie die Ratspolitik als auch operativ über den zentralen Steuerungsdienst der Stadt Minden und weitere städtische Dienststellen über Projekte und verabredete Arbeitszusammenhänge. Wirtschaftsförderung ist Chefsache in Minden und gehört damit zu den unmittelbaren Aufgabenbereichen des Bürgermeisters und der zentralen Steuerung. Die Stadt Minden setzt den strategischen und (stadt-)planerischen Rahmen für die einzelnen Aktivitäten der jeweiligen Akteure der Wirtschafts- und Standortförderung. Daneben ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Minden auch selbst operativ in den Themenfeldern Unternehmensservice, Standortentwicklung, Innenstadtmanagement, Fachkräftemanagement und der Förderung von Gründer*innen und Start-ups tätig.

2.6.2

Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Die Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Minden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, das Bauen, die Erschließung und die Weiterentwicklung aller Bereiche der städtischen Infrastruktur und die Durchführung sonstiger Maßnahmen der kommunalen Daseinsvorsorge in der Stadt Minden.

Auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen im Stadtumbaugebiet „Rechtes Weserufer“ zwischen der Stadt Minden und der MEW wurden 2023 weitere Aufgaben auf die MEW übertragen. Hierzu gehören u. a. die Entwicklung der Fläche „ehemaliger Güterbahnhof und Gaswerk“ sowie die Entwicklung von Flächen und Gebäuden zur Unterstützung des RailCampus OWL.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen oder sich an diesen beteiligen. Als geschäftsleitende Holding steht die MEW ihren Beteiligungsunternehmen, wie z. B. Mindener Hafen GmbH, Mindener Stadtwerke, mit verschiedenen Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Gesellschaft bzw. die Beteiligungsunternehmen führen Maßnahmen durch, die einer nachhaltigen Weiterentwicklung von Standort und Wirtschaft dienen.

Dies betrifft

- die Planung und Erschließung von Bauprojekten sowie
- die Beteiligung oder Mitwirkung bei dem Ausbau der städtischen Infrastruktur.

2.6.3

Minden Marketing GmbH

Als Gesellschafter der Minden Marketing GmbH (MMG) engagieren sich elf Unternehmen, das städtische Tochterunternehmen MEW sowie die Stadt Minden. Von den elf Unternehmen haben vier ihren Sitz außerhalb von Minden.

Im Rahmen des Geschäftsmodells übernimmt die Minden Marketing GmbH Aufgaben sowohl aus gemeinschaftlichen als auch aus privatwirtschaftlichen Geschäftsfeldern.

Die MMG übernimmt für die Stadt Minden sowohl konzeptionelle als auch operative Aufgaben.

Der konzeptionelle Schwerpunkt im Aufgabenfeld der MMG liegt auf der Weiterentwicklung der touristischen Marke „Minden“ und der Erarbeitung und Umsetzung von Marketingkonzepten für Minden unter Einbeziehung der historischen Gegebenheiten.

Aus dieser konzeptionellen Tätigkeit entwickelt die MMG kompatible operative Maßnahmen in den folgenden operativen Geschäftsfeldern:

Tourismus

Im Rahmen des Geschäftsfeldes „Tourismus“ gewährleistet die MMG die umfassende und zielgruppenorientierte Information der Gäste über touristische Angebote und Einrichtungen.

Veranstaltungsentwicklung, -organisation und -durchführung

Die Stadt Minden stellt der MMG städtische Räume, Grundstücke und Plätze für die Durchführung eigener und die Akquirierung sonstiger Veranstaltungen zur Verfügung, wie z. B. Messen, Gourmetmeile, Kultursommerbühne, Oktoberfest, Weihnachtsmärkte, Tagungen, Wochenmärkte und historische Inszenierungen. Die Minden Marketing GmbH stellt interessierten Veranstaltern städtische Räume, Grundstücke und Plätze für die Durchführung sonstiger Veranstaltungen zur Verfügung.

Über zahlreiche qualitativ hochwertige Veranstaltungen und Stadtmarketingaktionen leistet die MMG wichtige Beiträge zur Imageförderung von Minden.

Terminkommunikation

Weiterhin erledigt die MMG die zentrale Terminkoordination und -information für Minden.

Digitales Minden

Die MMG arbeitet an der Vernetzung des realen und virtuellen Stadtraumes. Die MMG will die Bausteine des „Digitalen Minden“ gemeinsam mit allen Partnern aktiv weiterentwickeln.

2.6.4

Aufgabenverteilung der Akteure und Gesamtsteuerung

Die folgende Tabelle soll die Verteilung der Aufgaben auf die Akteure der Wirtschaftsförderung verdeutlichen:



Stadt Minden

- Innenstadtmanagement
- Fachkräftemanagement
- Förderung von Gründer*innen und Start-ups



MEW GmbH

- Gewerbeflächenentwicklung
- Gewerbeflächenvermarktung
- Beteiligungsgesellschaft der Stadt Minden
- Projektentwicklung
- Förderung von Gründer*innen und Start-Ups



Minden Marketing GmbH

- Veranstaltungsmanagement
- Tourismus
- Messen und Märkte
- Terminkoordination
- Digitales Minden
- Vergabe von städtischen Plätzen

Die Steuerung und Koordination der drei städtischen Akteure erfolgt als Managementaufgabe durch die Stadt Minden (siehe auch 2.5.1). Eine Verzahnung mit den Akteuren in der Wirtschaft ergibt sich über regelmäßige Einzelkontakte z. B. durch Firmenbesuche, die Zusammenkünfte des Wirtschaftsdialoges Standort Minden (siehe Kapitel 3) und projektbezogen z.B. im Rahmen von Genehmigungsverfahren. Eine weitere Schnittstelle zu Unternehmen stellt die MMG durch ihre Gesellschafterstruktur dar (siehe auch 2.6.3).

2.7

Ziele der Wirtschaftsförderung

2.7.1

Stadtstrategie Minden 2032

Vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen und Herausforderungen starteten Stadtverwaltung und Kommunalpolitik 2019 einen Prozess zur Neukonzipierung der strategischen Leitziele. Hierzu wurde gemeinsam mit der Politik, der Verwaltung sowie externen Akteuren ein mehrstufiger Prozess mit verschiedenen Beteiligungsformaten durchgeführt. Nach vier Jahren, in denen sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg und dessen Folgen weiter verändert haben, wurde die Stadtstrategie Minden 2032 am 30.03.2023 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Minden beschlossen.

Die strategischen Ziele bestimmen die mittel- bis langfristige Entwicklung der Stadt. Die Orientierung an den strategischen Zielen ist auch unter Haushaltsgesichtspunkten wichtig. Eines der zentralen Merkmale ist die Orientierung an konkreten Wirkungen der strategischen Steuerung und Koordinierung des Verwaltungshandelns über real erreichbare Ziele. Kommunen stehen immer mehr unter einem hohen Veränderungsdruck, da sie gleichzeitig auf demografische, ökologische, soziale und ökonomische Herausforderungen reagieren müssen und parallel selbst durch diese Veränderungen geprägt sind. Die Komplexität und Transformationsprozesse nehmen zu. Daher sind die strategischen Ziele ein wichtiges Instrument zur Entscheidungsfindung und Prioritätensetzung. Außerdem gibt eine Strategie einen Orientierungsrahmen und macht abstrakte Wirkungsziele handhabbar.

Im Einklang mit nationalen und internationalen Strategien, wie der „Neuen Leipzig Charta“ der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen, gelten dabei die nachfolgenden Prinzipien als handlungsleitender „Kompass“ für die Entwicklung Mindens:

NACHHALTIG

Wir verstehen Nachhaltigkeit umfassend und wollen für Minden eine Balance zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Interessen. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit befördern und begrenzen sich dabei wechselseitig – jede Säule hat nur gemeinsam mit den beiden anderen genügend Stabilität.

RESILIENT

Mit unserer Entwicklungsstrategie stärken wir unsere Stadt und machen sie widerstandsfähiger gegenüber Krisen. Zugleich wollen wir in der Lage sein, für die Zukunft zu lernen und uns flexibel auf neue Rahmenbedingungen einzustellen.

DIGITAL

Wir wollen die Digitalisierung in allen Entwicklungsfeldern unserer Stadt proaktiv nutzen und gestalten.

Durch den Aufbau in drei Ebenen – Strategiefelder, Schwerpunktziele, Handlungsziele – können für alle wesentlichen Themenfelder der Stadt Zielaussagen getroffen werden.

Strategiefelder der Stadt Minden:

- **Sicherheit, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe**
- **Kultur, Sport und Freizeit**
- **Umwelt- und Klimaschutz**
- **Bildung und Betreuung**
- **Wirtschaft**
- **Kommunale Verwaltung**
- **Regionale Zusammenarbeit**
- **Wohnen und Siedlungsstruktur**
- **Mobilität**
- **Partizipation, Engagement und soziale Stabilität**

Dieses Zielsystem dient als Basis für die Weiterentwicklung der Planungsprozesse der Stadt Minden und die Ableitung operativer Aufgaben durch die Fachbereiche. Das Wirtschaftsförderungskonzept entwickelt als Fachkonzept für das **Strategiefeld Wirtschaft** eine Strategie zur Erreichung der in der Stadtstrategie genannten Handlungsbereiche und leitet hierfür entsprechende Maßnahmen und Projekte ab. Jede dargestellte Maßnahme leistet einen Beitrag zu einem oder mehreren Handlungszielen. In der Darstellung erfolgt dabei eine Fokussierung auf die wichtigsten Ziele der Maßnahme. Darüber hinaus können einzelne die Maßnahmen auch auf weitere Handlungsziele einwirken.

Im Zielsystem der Stadt Minden kann das Wirtschaftsförderungskonzept in erster Linie dem **Strategiefeld Wirtschaft** zugeordnet werden.

Das **strategische Ziel „Hohe Beschäftigung und wirtschaftliche Wertschöpfung“** aus diesem Strategiefeld steht als übergeordnetes Ziel im Mittelpunkt der Wirtschaftsförderung und wird aktiv verfolgt. Hieraus werden vier Schwerpunktziele abgeleitet, die für Wirtschaftsförderung die höchste Priorität haben:

Schwerpunkt 1

Minden hat eine breite heterogene Unternehmenslandschaft.

Schwerpunkt 2

In Minden gibt es die Arbeitskräfte, die Unternehmen brauchen.

Schwerpunkt 3

Minden gilt als guter Standort für Entwicklung und Expansion.

Schwerpunkt 4

Die Innenstadt ist Mindens vielfältiger und vitaler Erlebnis- und Begegnungsort.

Des Weiteren hat für die Wirtschaftsförderung das Schwerpunktziel **„Die Mindener*innen identifizieren sich mit ihrer Stadt.“** aus dem Strategiefeld „Partizipation, Engagement, soziale Stabilität“ mit dem Handlungsziel **„Wir stärken die Marke Minden.“** eine hohe Priorität. Neben der lokalen Identifikation steht hier insbesondere die Schärfung des Profils der Stadt Minden und die Erhöhung der überregionalen Wahrnehmung im Fokus.

Darüber hinaus zielen einzelne Maßnahmen aktiv auf das Strategiefeld **„Kultur, Sport und Freizeit“** ein. Die Arbeit der Wirtschaftsförderung kann hier einen Beitrag zu den Schwerpunktzielen „Mindens Kulturlandschaft wird allseits aktiv genutzt“, „Die Mindener Bevölkerung ist bewegungsbegeistert und sportlich“ sowie „Minden ist ein attraktives Gästeziel“ leisten.

Ein weiterer Anknüpfungspunkt findet sich mit dem Strategiefeld **„Regionale Zusammenarbeit“** und dem dazugehörigem Schwerpunktziel **„Minden nimmt seine Schlüsselrolle in der Region wahr“**.

Darüber hinaus wirken einzelne Maßnahmen der Wirtschaftsförderung positiv auf die Strategiefelder **„Mobilität“** und **„Wohnen und Siedlungsstruktur“** ein.

2.7.2 Leitsätze der Wirtschaftsförderung

Die gute gesamtwirtschaftliche Ausgangsbasis in Minden beruht auf einer vielfältigen Wirtschaft mit einem breiten Mittelstand. Wir wollen Minden als attraktiven Wirtschaftsstandort stärken und weiter ausbauen. Wir möchten Mindens Image als innovativen Standort für zukunftsorientierte Unternehmen sowie für Gewerbe, Handel und Dienstleistungen festigen. Darüber hinaus soll Minden durch das Mindener Innovations- und Technologiezentrum, das Start MInden UP, als Standort für Gründer*innen und Start-ups etabliert werden. Unsere Industrie ist das zentrale Fundament der Mindener Wirtschaft. Sie hat ihre besondere Bedeutung für technischen Fortschritt, Wachstum und Wohlstand am Standort.

Wir möchten uns gemeinsam mit den ortsansässigen Unternehmensverbänden und Unternehmen dafür einsetzen, dass mehr Ausbildungsplätze bereitgestellt und vorhandene Ausbildungsplätze besetzt werden sowie eine innovative Beschäftigungsförderung betrieben wird. Bestehende Arbeitsplätze sollen gesichert und neue zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden. Darüber hinaus sollen regionale Netzwerke und Foren in der Wirtschaft gefördert werden. Die Verbundenheit ortsansässiger Unternehmen mit dem Standort Minden soll gestärkt werden.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet mit anderen Akteuren – städtischen Fachbereichen, Verbänden und Institutionen zusammen. Schnelles und unbürokratisches Reagieren auf Anfragen ist selbstverständlich.

2.7.3 Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Unter Berücksichtigung der strategischen Zielbereiche, der SWOT-Analyse sowie der aus den Unternehmen heraus formulierten Bedarfe ergeben sich die folgenden Handlungsfelder für die Wirtschafts- und Standortförderung in Minden:

1 | Unternehmensservice

Schwerpunkt 1: Minden hat eine breite heterogene Unternehmenslandschaft.

2 | Standortentwicklung

Schwerpunkt 3: Minden gilt als guter Standort für Entwicklung und Expansion.

3 | Innenstadtmanagement

Schwerpunkt 4: Die Innenstadt ist Mindens vielfältiger und vitaler Erlebnis- und Begegnungsort.

4 | Fachkräftemanagement

Schwerpunkt 2: In Minden gibt es Arbeitskräfte, die Unternehmen brauchen.

5 | Förderung von Gründer*innen und Start-ups

Schwerpunkt 1: Minden hat eine breite heterogene Unternehmenslandschaft.

In diesen Handlungsfeldern entwickeln sich die Arbeitsschwerpunkte und Projekte sowie die konkreten Maßnahmen, die über diese Systematisierung immer wieder in ihren Bezug zu den grundsätzlichen Zielen dieses Konzeptes gestellt werden. Sie sollen ihren jeweiligen Wirkungsbeitrag zur Optimierung der für die Mindener Wirtschaft relevanten Standortfaktoren leisten.

Im anschließenden Kapitel werden diese Handlungsfelder näher präzisiert und eine Verbindung mit Maßnahmen und Projekten der Wirtschaftsförderung hergestellt.



Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung

Themenschwerpunkt: Bestandspflege

Um die Probleme und Bedürfnisse der Unternehmen zu kennen und zu verstehen, muss ein intensiver Informationsaustausch zwischen Wirtschaft und Wirtschaftsförderung erfolgen. Ein Vertrauensverhältnis muss durch die verantwortlichen Personen der Wirtschaftsförderung aufgebaut werden.

Maßnahme **Firmenbesuche**

Beschreibung Die Besuche der Wirtschaftsförderung bei den Mindener Unternehmen stellen sehr gute Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit der heimischen Wirtschaft dar. Diese Treffen bieten die Chance, Probleme der Wirtschaft aus erster Hand zu erfahren und im Rahmen der Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung zu lösen. Im Jahr sollen rund 20 Firmenbesuche mit dem Bürgermeister und der Geschäftsführung der MEW stattfinden.

Zielgruppe Unternehmen

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032**

- Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend.
- Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zuständigkeit Bürgermeister, MEW,
0.14 Wirtschaftsförderung

Aktivitäten 2022:
• 3 Firmenbesuche
2023:
• 12 Firmenbesuche

**Geplante
Aktivitäten** 2024:
• Durchführung von mindestens 20 Firmenbesuchen
• Vor- und Nachbereitung der Firmenbesuche

Maßnahme **Verfahrenskoordination Bestand**

Beschreibung Bei Anliegen unterschiedlichster Art (z. B. Erweiterungswünsche, Beschwerden etc.) ist der Unternehmensservice erster Ansprechpartner und „Verfahrenskoordinator*in“. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern oder Fachbehörden kümmert er/sie sich um die Anliegen aus der Wirtschaft und erteilt innerhalb von drei Arbeitstagen erste Informationen über den weiteren Prozessverlauf bzw. unterbreitet Lösungsvorschläge. Auf Wunsch werden „Runde Tische“ mit allen relevanten Beteiligten organisiert, um das Vorhaben unbürokratisch und schnell auf den Weg zu bringen.

Zielgruppe Unternehmen

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032**

- Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend.
- Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung

Aktivitäten 2022:
• Begleitung von Unternehmen bei verschiedenen Verfahren (z.B. Nutzungsänderungen, Geschäftseröffnungen, Umsiedlung, Erweiterung)
2023:
• Begleitung von Unternehmen bei verschiedenen Verfahren (z.B. Nutzungsänderungen, Geschäftseröffnungen, Umsiedlung, Erweiterung)

**Geplante
Aktivitäten** 2024:
• Begleitung von Anfragen von Mindener Unternehmer*innen

Themenschwerpunkt: Ansiedlungsmanagement

Neben der Bestandspflege ist das Ansiedlungsmanagement eine weitere wichtige Kernaufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung. Die Wirtschaftsförderung ist der erste Ansprechpartner der Stadt Minden und begleitet Unternehmen und Investor*innen bei der Ansiedlung oder Verlagerung ihres Betriebes nach Minden.

Maßnahme	Investor*innen-Betreuung
Beschreibung	Die Wirtschaftsförderung berät interessierte Unternehmen aus dem In- und Ausland und unterstützt bei der Suche nach einer passenden Fläche oder Immobilie und stellt den Kontakt zu Immobilienmakler*innen und Eigentümer*innen sowie den zuständigen Fachämtern und ggf. zur Politik her. Weitere Unterstützungsleistungen sind die Übermittlung von Informationen und Daten zum Standort, die Prüfung und Klärung der handels- und gewerberechtlichen Rahmenbedingungen und die Herstellung weiterer Netzwerkkontakte. Analog zur Verfahrenskoordination für Bestandunternehmen werden auf Wunsch „Runde Tische“ mit allen relevanten Beteiligten organisiert, um ein Ansiedlungsvorhaben unbürokratisch und schnell auf den Weg zu bringen.
Zielgruppe	Unternehmen, Investorinnen/Investoren
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von verschiedenen Ansiedlungsanfragen 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von verschiedenen Ansiedlungsanfragen
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von Anfragen

Maßnahme	In Standortvermarktung/Messen
Beschreibung	Im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte ist es notwendig, das eigene Angebot, die eigenen Stärken und Leistungen effektiv und effizient gegenüber potenziellen Investor*innen und Interessierten zu kommunizieren. Die Wirtschaftsförderung nutzt Messeauftritte, um die Sichtbarkeit des Standortes zu erhöhen und die Wettbewerbsvorteile Mindens aufzuzeigen. Zudem bieten Messen eine Chance, sich über neue Trends und innovative Lösungen zu informieren und das Netzwerk auszubauen.
Zielgruppe	Unternehmen, Investor*innen, Projektentwickler*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum. • Wir stärken die Marke Minden.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Messe Real Estate Arena 2022 • Teilnahme an der Messe Polis Convention 2022 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung und Produktion einer Investorenbrochure • Konzeption eines eigenen Messestandes • Teilnahme an der Messe Polis Convention 2023 • Teilnahme an der Messe Real Estate Arena 2023
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Messe Real Estate Arena 2024

Themenschwerpunkt: **Informationsmanagement**

Um aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen und deren Auswirkungen auf den Standort zu erkennen und zu bewerten, erfolgt der regelmäßige Austausch der Wirtschaftsförderung mit verschiedenen Fachdisziplinen. Eine wichtige Basis im Zuge des immer stärker werdenden regionalen und überregionalen kommunalen Wettbewerbs sind die Erkenntnisse über die Anforderungen der Wirtschaft an und die Zufriedenheit der Unternehmerschaft mit den lokalen Standortfaktoren. Hierbei gilt es, u. a., nachvollziehbare und überprüfbare Stärken der Stadt Minden und der Region um Minden im Vergleich zu anderen Städten und Regionen herauszuarbeiten.

Mit den nachfolgenden Maßnahmen werden die erforderlichen Grundlagen für die Ausrichtung und das Handeln der städtischen Wirtschaftsförderung geschaffen.

Maßnahme **Umfragen**

Beschreibung Im Rahmen des Qualitätsmanagements der Wirtschaftsförderung sowie der Weiterentwicklung und Fortschreibung des Wirtschaftsförderungskonzeptes soll alle zwei Jahre eine Unternehmensbefragung durchgeführt werden, um Informationen über die aktuelle Lage, standortspezifische Aspekte und Aussichten der Unternehmen am Wirtschaftsstandort Minden zu erhalten.

Zielgruppe Unternehmer*innen,
Politik und Verwaltung

Handlungsziele • Wir verstärken den vertrauensvollen
Stadtstrategie Dialog zwischen Wirtschaft und
Minden 2032 Verwaltung.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung

Aktivitäten 2023:
• Konzeption und Durchführung der
fünften Unternehmensbefragung
• Auswertung und Aufbereitung der
Ergebnisse

Geplante 2025:
Aktivitäten • Konzeption und Durchführung der
sechsten Unternehmensbefragung

Maßnahme	Wirtschafts-Newsletter
Beschreibung	Mit dem Newsletter informiert die Wirtschaftsförderung einmal im Quartal bzw. nach Bedarf über aktuelle Themen und Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Minden sowie über Serviceangebote und Veranstaltungen in Minden und der Region.
Zielgruppe	Unternehmer*innen, Arbeitnehmer*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• 2 Newsletter 2023: <ul style="list-style-type: none">• 2 Newsletter
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Evaluierung des Newsletters• Fortführung des Newsletters

Maßnahme	Wirtschaftsdialog Standort Minden
Beschreibung	Zur GesamtAbstimmung aller Standortakteure (Stadt Minden und ihre Gesellschaften, Unternehmen und ihre Verbände) wurde der „Wirtschaftsdialog Standort Minden“ als Arbeitskreis auf fachlicher Ebene gegründet. Durch diesen Arbeitskreis soll ein intensiver Austausch, die Ideenfindung für Standortentwicklungen, die Zusammenarbeit bei strategischen Standortfragen sowie die Begleitung von standortwichtigen Projekten durch möglichst viele Standortakteure sichergestellt werden.
Zielgruppe	Unternehmen, Unternehmensverbände, Verwaltung und MEW
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischenbetrieblicher Netzwerke und Kooperationen.
Zuständigkeit	Bürgermeister, MEW, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2023: <ul style="list-style-type: none">• Planung und Durchführung eines Wirtschaftsdialoges zum Thema Stadtstrategie
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Weiterverfolgung der Ergebnisse des Wirtschaftsdialoges vom 16.08.2023 und Bildung von Thinktanks mit der Wirtschaft• Planung und Durchführung von zwei Wirtschaftsdialogen

Themenschwerpunkt: Veranstaltungen

Die Wirtschaftsförderung organisiert unterschiedliche Veranstaltungsformate und bietet Unternehmen Möglichkeiten zum Netzwerken.

Maßnahme **Mindener Unternehmer*innenfrühstück**

Beschreibung Das Unternehmer*innenfrühstück bietet Unternehmer*innen die Gelegenheit, regelmäßig mit Verwaltung, Verbänden und Politik über aktuelle Themen und Entwicklungen zu diskutieren. Hierbei werden Impulse von externen Referent*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gesetzt. Pro Jahr werden zwei Unternehmer*innenfrühstücke durch die Wirtschaftsförderung ausgerichtet.

Zielgruppe Unternehmer*innen, Politik und Verwaltung

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032**

- Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.
- Wir helfen beim Aufbau dichter zwischenbetrieblicher Netzwerke und Kooperationen.

Zuständigkeit Bürgermeister, MEW, 0.14 Wirtschaftsförderung

Aktivitäten 2022:

- Mai 2022:
„Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für die deutsche Wirtschaft“
- September 2022:
„Arbeitgeber als starke Marken: der entscheidende Vorsprung im Rennen um die besten Talente

2023:

- April 2023:
„Wirtschaftliche Perspektiven in OWL angesichts der aktuellen Krisen“
- September 2023:
„Wir verstehen die Welt nicht mehr. Deutschlands Entfremdung von seinen Freunden in einer konfliktreichen Welt“

**Geplante
Aktivitäten** 2024:

- Ausbau und Stärkung des Netzwerkes
- Durchführung von zwei Unternehmer*innenfrühstücken

Maßnahme	Eine Stadt für alle
Beschreibung	<p>Der demografische Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen in der Gesellschaft sind eine Herausforderung, der sich jede Altersgruppe in jeweils anderer Art stellen muss.</p> <p>Um das gegenseitig Verständnis und den Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken, ist eine Auseinandersetzung notwendig.</p> <p>Hierzu hat sich eine Projektgruppe aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zusammengetan.</p>
Zielgruppe	Mindener Bürger*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir stärken die Marke Minden.• Wir fördern die Familienfreundlichkeit als Basis für Identifikation.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine Stadt für Alle – 20. August 2022 an der Weserpromenade im Rahmen der Kulturpromenade. <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine Stadt für Alle – 20. August 2023 an der Weserpromenade unter Einbindung des Tags des Sports sowie des 100 jährigen Jubiläums des Jugendamtes...
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none">• Konzeption, Planung und Durchführung der Veranstaltung

Maßnahme	Treff X zu Gast bei...
Beschreibung	<p>Die Wirtschaftsförderungen der Städte Bad Oeynhausen, Minden, Petershagen sowie Porta Westfalica und die Gemeinde Hille haben gemeinsam in Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Impulse werden von Unternehmern*innen und externen Referenten gesetzt. Pro Jahr werden zwei Treffen durch die Arbeitsgruppe ausgerichtet.</p>
Zielgruppe	Unternehmer*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischen-betrieblicher Netzwerke und Kooperationen.• Wir pflegen einen regelmäßigen interkommunalen Austausch.
Zuständigkeit	Bürgermeister, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none">• Treff X zu Gast bei Uniper im Kraftwerk Heyden zum Thema Wasserstoff <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none">• Treff X zu Gast bei der KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica• Treff X zu Gast bei Hille.
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none">• Durchführung der Veranstaltungsreihe in Minden und Bad Oeynhausen

Handlungsfeld 3.2 | Standortentwicklung

Die Notwendigkeit zum Entwickeln und Managen von Standorten ergibt sich insbesondere aus dem Wettbewerb der Standorte untereinander. Es gilt durch intelligentes Agieren zusätzliche Wettbewerbsvorteile für Minden und die Mindener Wirtschaft zu generieren. Die kommunale Wirtschaftsförderung ist dabei ein zentraler Akteur für die erfolgreiche Umsetzung von Standortmanagement und Standortentwicklung.

Nachfolgend werden die für die Wirtschaft relevanten Entwicklungs- und Managementthemen der Stadt gebündelt und in einzelnen Projekten und Maßnahmen dargestellt.

Themenschwerpunkt: **Erweiterung des Entertainment-, Tagungs- und Kongressangebotes**

Die Stadt Minden hat ein reichhaltiges und buntes kulturelles Angebot. Jedoch fehlt es an Ansiedlungen von Freizeitstätten, insbesondere Diskotheken und Kino werden oft von Seiten der Bürgerschaft und Politik sowie den in Minden am Campus und dem Universitätsklinikum Studierenden gefordert.

Maßnahme **Veranstaltungsfläche**

Beschreibung	Die Stadt Minden, der Kreis Minden-Lübbecke und die Region verfügen über keine größere Veranstaltungshalle, die den heutigen Anforderungen genügt. In der Stadt Minden ist seit Schließung der Stadthalle keine Veranstaltungsstätte neben dem Stadttheater vorhanden, die mehr als 500 Personen Platz bietet. Vor diesem Hintergrund planen die Stadt Minden und der Kreis Minden-Lübbecke zusammen mit der heimischen Wirtschaft die Errichtung einer modernen Veranstaltungsarena.
Zielgruppe	Einwohner*innen und Besucher*innen Mindens
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir halten multifunktionale sowie wettkampfeignete Sportstätten und Bewegungsräume vor.• Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend.
Zuständigkeit	VV I, VV III, VV V, 0.13 Stadtentwicklung, Bereich 5.2, MEW
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen für Politik und Verwaltung• Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 08.09.2022 zur Nutzung des Güterbahnhofsgeländes i. S. d. ISEK Rechtes Weserufer 2023: <ul style="list-style-type: none">• Beschlüsse des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen am 26.04.2023 zur Einstellung der Verfahren zur 235. Änderung des FNP und Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 944 „Multifunktionshalle Friedrich-Wilhelm-Straße“ sowie 241. Änderung des FNP und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 948. „Gewebequartier am ehem. Güterbahnhof• Gespräch des Bürgermeisters mit verschiedenen Projektpartner aus Wirtschaft und Sport sowie des Kreises Minden-Lübbecke.
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Gespräche.

Maßnahme	Kinoansiedlung
Beschreibung	<p>Wie eingangs und auch unter der Überschrift „Schwächen“ dargestellt wird, mangelt es in Minden unter anderem an einem modernen Kino.</p> <p>Die Wirtschaftsförderung führt Gespräche mit den anfragenden Kinobetreibern und bringt diese mit potenziellen Investoren zusammen. Darüber hinaus werden mögliche Standorte geprüft und erforderliche Kontakte hergestellt.</p> <p>Der neue Mehrheitseigentümer der Obermarktpassage und Stadthalle plant, in dem Komplex ein Kino anzusiedeln. Auch hier wird Unterstützung durch entsprechende Vermittlung von interessierten Kinobetreibern an den Eigentümer geleistet.</p>
Zielgruppe	Einwohner*innen, Besucher*innen Mindens, Unternehmen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum • Wir fördern eine attraktive und durchmischte Angebots- und Nutzungsstruktur • Wir entwickeln unser Kulturangebot quantitativ und qualitativ auf einem hohen Niveau ständig weiter
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Mehrheitseigentümers der Obermarktpassage bei der Ansiedlung eines modernen Kinos im Objekt. <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Mehrheitseigentümers der Obermarktpassage bei der Ansiedlung eines modernen Kinos im Objekt.
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofern die Ansiedlung in dem Objekt gelingt, wäre das Projekt abgeschlossen.

Maßnahme	Hotelansiedlung
Beschreibung	<p>Angesichts des gestiegenen Bedarfs an Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten seitens der lokalen Wirtschaft ist zu prüfen, ob die Ansiedlung eines Hotels machbar ist. Neben Geschäftsreisen könnte auch der Kultur- und Aktivtourismus ein Marktsegment sein.</p> <p>Analog dazu gibt es regelmäßig Anfragen von Projektentwicklern, welche in Minden ein Marktpotenzial sehen. Die Wirtschaftsförderung prüft daher mögliche Standorte und führt Gespräche mit Projektentwickler*innen, Investor*innen und potenziellen Betreiber*innen, holt Informationen zu möglichen Standorten ein und stellt Kontakte her.</p>
Zielgruppe	Einwohner*innen, Besucher*innen Mindens, Unternehmen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum. • Wir fördern eine attraktive und durchmischte Angebots- und Nutzungsstruktur. • Wir gewährleisten eine grundlegende öffentliche Gästeinfrastruktur.
Zuständigkeit	Fachbereich 5, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Begleitung sowie Akquise von Projektentwickler*innen und Betreiber*innen <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Begleitung sowie Akquise von Projektentwickler*innen und Betreiber*innen
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Begleitung sowie Akquise von Projektentwickler*innen und Betreiber*innen

Themenschwerpunkt: **Optimierung der Infrastruktur**

Die geografische Lage an der Schnittstelle von Wirtschaftsräumen und Verkehrssystemen legt ein besonderes Interesse der Stadt Minden an der Optimierung der inner- und überörtlichen Verkehrsinfrastruktur nahe. Die Ansprüche der Wirtschaft an einem sehr guten Infrastrukturmix steigen und berühren nahezu alle Bereiche. Sei es die Forderung nach einer guten Verkehrsinfrastruktur für den Personen- und Warenverkehr auf Straße, Bahn und Wasserstraße oder nach glasfaserbasierten Internetzugängen.

Der stetigen Verbesserung der Infrastruktur wird zunehmend Bedeutung beigemessen.

Maßnahme Gewerbeflächenentwicklung

Beschreibung	Vor dem Hintergrund der landesplanerischen Entwicklungen (Änderung des LEP) werden die Regionalpläne in NRW geändert. Aufbauend auf diesem Prozess sollen Gewerbe- und Industrieflächen – ggf. interkommunale Gewerbegebiete – entwickelt werden, um zukünftige Ansiedlungs- bzw. Erweiterungsanfragen befriedigen zu können.
Zielgruppe	Verwaltungsvorstand, Politik, Unternehmer*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir verfügen über eine gute, nachhaltig ausgerichtete Gewerbeflächenausstattung
Zuständigkeit	Fachbereich 5, MEW, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none">• Geplantes GE-/GI- Gebiet Papinghausen: Für das B-Plangebiet „Nördlich der Karlstraße“ ist noch ein Flächenankauf von rd. 3,6 ha zu tätigen. In diesem Zusammenhang wurden die Verhandlungen mit dem Eigentümer mit dem Ziel intensiviert, die noch benötigte Fläche im Frühjahr 2024 zu erwerben. <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none">• Geplantes GE-Gebiet Dützen: Flächenankauf von 0,5 ha für zusätzlichen Retentionsbodenfilter. Fortführung der Gespräche mit den Grundstückseigentümer*innen im südlichen Bereich der B-Plangebiets „Erweiterung des Gewerbegebiets Dützen“.• Geplantes GE-/GI-Gebiet Papinghausen: Abschluss der Verhandlungen mit dem Eigentümer der letzten im B-Plan Gebiet zu erwerbenden Fläche.

Maßnahme	Breitbandausbau
Beschreibung	<p>Die Stadt Minden sieht in der Versorgung der Bürger*innen sowie der Gewerbetreibenden mit Breitbanddiensten einen wichtigen Auftrag im Sinne der Daseinsvorsorge.</p> <p>Deshalb hat die Stadt im Jahr 2010 entschieden, sich um einen bedarfsgerechten Ausbau der Breitbandversorgung zu bemühen, obwohl dies nicht zu den Pflichtaufgaben einer Kommune zählt. Seitdem hat die Bedeutung einer zukunftsfähigen Anbindung bei Unternehmen und privaten Haushalten stark zugenommen. Nutzungen wie Streaming, VoIP, Cloud-Dienste, etc. werden dies in Zukunft noch verstärken. In der Befragung zum Wirtschaftsstandort ist dieser Standortfaktor als zweitwichtigster Punkt in der Standortattraktivität benannt worden.</p>
Zielgruppe	Unternehmen und Bürger*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir setzen uns aktiv für eine leistungsstarke Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur ein.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung des privatwirtschaftlichen Ausbaus von vier Stadtteilen • Betreuung des geförderten Ausbaus • Begleitung der Vorvermarktungsphasen im Rahmen des privatwirtschaftlichen Ausbaus <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung des privatwirtschaftlichen Ausbaus von fünf Stadtteilen • Begleitung des geförderten Ausbaus • Begleitung der Vorvermarktungsphasen im Rahmen des privatwirtschaftlichen Ausbaus
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und weitere Forcierung des privatwirtschaftlichen Ausbaus

Maßnahme	Verbesserung der überregionalen Verkehrsanbindung
Beschreibung	<p>Insbesondere die überregionalen Verkehre sowie die Ausbaupläne dieser Verkehrssysteme sind für den Wirtschaftsstandort Minden von hoher Bedeutung. Hier sollen die städtischen Interessen und Forderungen stärker als bisher gegenüber den jeweiligen Entscheidungsträger*innen eingebracht werden.</p> <p>Einsatz für und Forderung von folgenden überörtlichen Verkehrsinfrastruktur-Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausbau der Mittelweser – Zeitnaher vierspuriger Ausbau der B 482 ab der A 2-Anschlussstelle Porta Westfalica-Holtrup bis zur Kreuzung mit der B 65 – Weiterer Ausbau der B65n (Südumgehung Minden) – Viergleisiger Ausbau der bestehenden Schienenhauptstrecke Bielefeld – Minden-Hannover
Zielgruppe	Unternehmer*innen, Einwohner*innen und Besucher*innen Mindens
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir fördern reibungslose Wirtschaftsverkehre. • Wir sichern die multimodale Erreichbarkeit der Innenstadt.
Zuständigkeit	Bürgermeister, Fachbereich 5, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und verwaltungsseitige Kommunikation der o. g. Forderungen <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und verwaltungsseitige Kommunikation der o. g. Forderungen
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und verwaltungsseitige Kommunikation der o. g. Forderungen

Handlungsfeld 3.3 | Innenstadtmanagement

Mit dem Innenstadtmanagement begegnet die Stadt Minden den vielseitigen aktuellen Herausforderungen, denen unsere Innenstädte und Zentren zurzeit ausgesetzt sind. Dabei ist das Ziel, Mindens Innenstadt als attraktives Zentrum des Handels und der Gastronomie, aber auch als Treffpunkt und Wohnort mit hoher Aufenthaltsqualität für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Besucher*innen und Bewohner*innen nachhaltig zu stärken.

Das im Jahr 2022 verabschiedete Handlungskonzept zum Innenstadtmanagement sieht hierbei sowohl konkrete Unterstützungs- und Beratungsangebote für die innenstadtrelevanten Stakeholder als auch die strategische Weiter- und Neuentwicklung von innerstädtischen Events und Aktionen sowie Maßnahmen zur Frequenzgenerierung vor.

Die einzelnen Bausteine des Innenstadtmanagements werden nachfolgend gebündelt dargestellt und konkrete Maßnahmen genannt.

Themenschwerpunkt: **Netzwerke**

Maßnahme Netzwerk Eigentümer*innen

Beschreibung Als wichtige Stakeholder der Innenstadt spielen die Eigentümer*innen als Vermieter*innen von Geschäftsflächen eine zentrale Rolle in Erhalt und Entwicklung eines attraktiven innerstädtischen Angebots. Der Aufbau und die Pflege eines entsprechenden Netzwerks durch das Innenstadtmanagement dient als wichtige Basis zur Umsetzung gemeinsamer Projekte und soll den Informationsfluss in beide Richtungen verbessern. Im Rahmen der Netzwerkarbeit soll sowohl der persönliche Kontakt in Beratungs-Einzelgesprächen gehalten als auch der gemeinsame Austausch von Erfahrungen der Eigentümer*innen gefördert werden.

Zielgruppe Eigentümer*innen von innerstädtischen Immobilien

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032**

- Wir fördern eine attraktive und durchmischte Angebots- und Nutzungsstruktur.
- Wir unterstützen ein funktionierendes Innenstadtmanagement und entwickeln es gemeinsam weiter.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung

Aktivitäten

2022:

- Aufbau des Netzwerkes
- Durchführung verschiedener Veranstaltungen und Beteiligungen (u. a. Workshops, Befragung)

2023:

- Ausbau und weitere Betreuung des Netzwerkes
- Durchführung verschiedener Veranstaltungen und Beteiligungen (u. a. Workshops, Befragung)

**Geplante
Aktivitäten**

2024:

- Ausbau und weitere Betreuung des Netzwerkes
- Weitere Unterstützung und Beratung bei Neuvermietung

Maßnahme	Netzwerk Handel
Beschreibung	Die Vernetzung des innerstädtischen Handels ist essentiell für die gemeinsame Arbeit an entscheidenden Projekten zur Frequenzgewinnung, zur Steigerung der Außendarstellung der Innenstadt und der Bewältigung geteilter innerstädtischer Herausforderungen der einzelnen Händler*innen als wichtige Stakeholder der Innenstadt. Der Aufbau und die Pflege eines entsprechenden Netzwerks soll eingerahmt werden von vielfältigen Netzwerkveranstaltungen, welche neben Input zu relevanten Themen stets genug Raum für den Erfahrungsaustausch bieten. Gleichzeitig soll in diesem Rahmen – gemeinsam mit den entsprechenden Akteuren (u. a. Werbegemeinschaft, MMG) – die Planung und Organisation der verkaufsoffenen Sonntage mit entsprechenden Formaten in der Mindener Innenstadt rechtssicher gestaltet werden.
Zielgruppe	Händler*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir verstärken einen vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischen-betrieblicher Netzwerke und Kooperationen
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• Aufbau des Netzwerkes• Durchführung verschiedener Veranstaltungen und Beteiligungen (u. a. Workshops, Befragung) 2023: <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und weitere Betreuung des Netzwerkes
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und weitere Betreuung des Netzwerkes

Maßnahme	Netzwerk Gastronomie
Beschreibung	Die Bedeutung der Gastronomie als wichtiger Baustein in der Angebotsstruktur der Innenstadt wächst zunehmend. Um eine positive Entwicklung des gastronomischen Bestands und auch Neuansiedlungen der Branche zu unterstützen, soll ein entsprechendes Netzwerk aufgebaut und gepflegt werden. Durch den Kontakt zur lokalen Gastronomie soll der Austausch zu bestehenden Herausforderungen und eine gemeinsame Herangehensweise an innerstädtische Projekte gestärkt und gefördert werden. Verstärkt sollen hier auch die Einbindungsmöglichkeiten der Akteure in innerstädtische Veranstaltungsformate diskutiert werden.
Zielgruppe	Gastronom*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir verstärken den vertrauensvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischen-betrieblicher Netzwerke und Kooperationen
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2023: <ul style="list-style-type: none">• Aufbau des Netzwerkes
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und weitere Betreuung des Netzwerkes

Themenschwerpunkt: Schnittstellen- und Koordinationsfunktion

Maßnahme	Touristische Stelen	Maßnahme	Obermarktpassage
Beschreibung	<p>Das Land NRW hat im Rahmen der „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“-Initiative, die zur Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft dienen soll, Mittel für die digitale Transformation im Tourismus zur Verfügung gestellt. Damit soll den Tourismusorganisationen im Land NRW eine adäquate Ausstattung und Kommunikation mit Blick auf die neuen Anforderungen und Voraussetzungen für zukunftsfähige Tourismusdestinationen im digitalen Zeitalter und unter den Bedingungen der Pandemie ermöglicht werden. Gefördert wird damit u. a. die Schaffung einer digitalen Infrastruktur durch entsprechende Hard- und Software. Im Rahmen dieser Förderung hat die Stadt Minden über den Fachbereich Teutoburger Wald Tourismus der OWL GmbH zwei digitale Informationsstelen erhalten, an denen sich Einwohner*innen und Besucher*innen über die touristischen Höhepunkte Mindens informieren können.</p>	Beschreibung	<p>Mitte Juni 2020 wechselte der Mehrheitseigentümer der Obermarktpassage. Inzwischen ist auch das Eigentum der ehemaligen Stadthalle an diesen Mehrheitseigentümer übergegangen. Der neue Eigentümer hat ein umfangreiches Nutzungskonzept, welches neben Entertainmentangeboten auch Wohnen und Einzelhandel vorsieht, erstellt. Diese Planungen und die Umsetzung des Nutzungskonzeptes für das Objekt werden durch die Dienststellen der Stadt Minden eng begleitet und unterstützt. Seitens der Wirtschaftsförderung werden potenzielle Interessenten vermittelt.</p>
Zielgruppe	Einwohner*innen, Besucher*innen	Zielgruppe	Einwohner*innen und Besucher*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir stärken unsere touristische Positionierung als Weserstadt mit historischen Wurzeln. • Wir sorgen für eine inspirierende digitale und analoge Gastwerbung und -information. • Wir fördern ein digital angereichertes und gut diversifiziertes Gästeangebot. 	Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum. • Wir fördern eine attraktive und durchmischte Angebots- und Nutzungsstruktur. • Wir bieten in der Innenstadt eine hohe Aufenthaltsqualität.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung, MMG	Zuständigkeit	Bürgermeister, Fachbereich 5, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortsuche • Abschluss der erforderlichen Verträge • Contenterstellung <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung und Inbetriebnahme der Stelen 	Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Umbau des Objekts <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen • Vermittlung potenzieller Mieter*innen und Bewerbung der Immobilie auf Messen
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung der Stelen • Aktualisierung der Inhalte 	Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung potenzieller Mieter*innen und Bewerbung der Immobilie auf Messen

Themenschwerpunkt: **Leerstandsmanagement**

Die zentrale Kernaufgabe des Innenstadtmanagements ist es, leerstehenden Ladenlokalen neue, der Angebotsstruktur zuträgliche Nutzungen zuzuführen. Dabei gilt es, potenziellen Interessent*innen Hilfestellung bei der Suche nach geeigneten Objekten zu geben und gleichzeitig die Eigentümer*innen der Immobilien bei der Neuvermietung zu unterstützen.

Maßnahme **StadtRäume**

Beschreibung StadtRäume ist ein Projekt des Innenstadtmanagements mit dem Ziel, leerstehenden Ladenlokalen in der Mindener Innenstadt neue Nutzungen zuzuführen. Das zentrale Element ist hierbei ein Online-Geschäftsflächenportal, welches einen umfassenden Überblick über freie Geschäftsflächen in der Mindener Innenstadt bietet und gleichzeitig die relevanten Informationen zu den einzelnen Objekten bereitstellt. Gleichzeitig dient das Portal auch als Schnittstelle und erste Kontaktadresse zum Innenstadtmanagement. Wir unterstützen mit dem StadtRäume-Portal so Interessent*innen gezielt bei der Suche nach geeigneten Ladenflächen in der Innenstadt und leisten gleichzeitig Hilfestellung für Eigentümer*innen und Makler*innen auf der Suche nach der passenden Nutzung für ihre Geschäftsflächen.

Zielgruppe Interessent*innen für Geschäftsflächen in der Innenstadt, Gründer*innen, Eigentümer*innen von innerstädtischen Geschäftsflächen, Makler*innen

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032**

- Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum.
- Wir fördern eine attraktive und durchmischte Angebots- und Nutzungsstruktur.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung

Aktivitäten

2022:

- Vorbereitende Maßnahmen zum Aufbau des Portals

2023:

- Start des StadtRäume-Portals im April 2023
- Bewerbung des Portals bei Zielgruppe

**Geplante
Aktivitäten**

2024:

- Etablierung des Portals als zentrale Schnittstelle zwischen Interessent*innen und Angeboten
- Evaluation der Annahme des Portals durch Zielgruppe

Maßnahme **Leerstandskataster**

Beschreibung Das interne Leerstandskataster stellt die Arbeitsgrundlage für den Themenschwerpunkt Leerstandsmanagement dar und spielt hierbei insbesondere die Rolle eines Informationspools für die Vermittlung von freien Objekten über das StadtRäume-Portal. Darüber hinaus soll das Leerstandskataster dem Innenstadtmanagement einen möglichst vollständigen Überblick über den Vermietungsstand, Laufzeiten oder auch genehmigte Nutzungen in den einzelnen Objekten geben, um so ein proaktives Agieren auf diesem Feld zu ermöglichen.

Zielgruppe Verwaltung

- Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032**
- Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum.
 - Wir unterstützen ein funktionierendes Innenstadtmanagement und entwickeln es gemeinsam weiter.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung

- Aktivitäten**
- 2022:
- Einrichtung des Leerstandskatasters
- 2023:
- Pflege des Leerstandskatasters

- Geplante Aktivitäten**
- 2024:
- Pflege des Leerstandskatasters

Maßnahme **Umsetzung:
„Verfügungsfonds Anmietung“
des Sofortprogramms zur
Stärkung unserer Innenstädte
und Zentren NRW**

Beschreibung Das Land NRW fördert über das Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren mit dem Baustein „Verfügungsfonds Anmietung“ gezielt die Ansiedlung neuer Nutzungen in innerstädtischen Leerständen. Die Stadt Minden ist dem Förderaufruf 2021 gefolgt und nutzt dieses Werkzeug seitdem erfolgreich. Über das noch bis 31.12.2023 laufende Programm konnten bereits diverse Nutzungen in leerstehende Geschäftsflächen in der Innenstadt geholt werden. Dabei ist das Förderprogramm offen hinsichtlich der Art der gewerblichen Nutzung, solange durch die Ansiedlung Belegungseffekte und Frequenzen generiert werden.

Zielgruppe Eigentümer*innen von innerstädtischen Geschäftsflächen, Interessent*innen für Geschäftsflächen in der Innenstadt

- Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032**
- Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum.
 - Wir fördern eine attraktive und durchmischte Angebots- und Nutzungsstruktur.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung

- Aktivitäten**
- 2022:
- Abschluss von 5 Mietverträgen
- 2023:
- Abschluss von 6 Mietverträgen

- Geplante Aktivitäten**
- 2024:
- Nachbearbeitung des zum 31.12.2023 auslaufenden Programms (Verwendungsnachweis, Auswertung)

Themenschwerpunkt:

Attraktivitäts- und frequenzbringende Maßnahmen

Attraktive Innenstädte zeichnen sich nicht nur durch eine breite Angebotsstruktur aus, sondern auch durch Aktionen und Events, die eine immer wichtigere Rolle spielen. Das Innenstadtmanagement soll in diesem Zuge die bereits vorhandenen innerstädtischen Formate unterstützen und gleichzeitig in Kooperation mit innerstädtischen Akteuren neue frequenzbringende Aktionen konzipieren.

Maßnahme **Entwicklung und Durchführung von attraktivitäts- und frequenzbringenden Maßnahmen**

Beschreibung Gemeinsam mit den Akteuren der Innenstadt sollen attraktive Events und Formate konzipiert und umgesetzt werden um die Innenstadt zu beleben.

Zielgruppe Besucher*innen, Innenstadt-Stakeholder

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032** • Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung, MMG

Aktivitäten 2022:

- Neubürger-Bonusheft
- Stadtgutschein Minden
- Treppentöne
- Schaufensterkonzerte
- Martini um 12

2023:

- Neubürger-Bonusheft
- Stadtgutschein Minden
- Bespielung von Leerständen
- Martini um 12
- Opermarktstraße

**Geplante
Aktivitäten** 2024:

- Neubürger-Bonusheft
- Stadtgutschein Minden
- Martini um 12
- Treppentöne
- Bespielung von Leerständen
- Ggf. weitere bedarfsorientierte Formate

Die Verfügbarkeit von ausreichend qualifizierten Arbeits- und Fachkräften ist für Mindener Unternehmen seit vielen Jahren einer der wichtigsten Standortfaktoren und ein ernstzunehmendes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung. Der demografische Wandel wird die Fachkräfteengpässe in Zukunft noch verstärken.

Themenschwerpunkt: **Fachkräfteentwicklung**

Im Themenschwerpunkt Fachkräfteentwicklung bietet die Wirtschaftsförderung Projekte und Unterstützung von Unternehmen rund um die Themen Ausbildung, Weiterbildung, Rekrutierung und Fachkräftebindung an.

Maßnahme MILEFA (Mindener Lernfirma)

Beschreibung Ein Schwerpunkt im Rahmen der Fachkräfteentwicklung und -sicherung stellt die Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern (SuS) dar. Junge Menschen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, wissen oft nicht, welche Ausbildung die richtige für sie ist. Eine konkrete Vorstellung von Berufsfeldern fehlt häufig ebenso wie Erfahrungen und Kenntnisse über innerbetriebliche Abläufe und Prozessketten. Hier setzt das Modellvorhaben MILEFA (Mindener Lernfirma), ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderung und der Bildungsplanung der Stadt Minden in enger Zusammenarbeit mit der Talentfabrik gGmbH und mehreren in Minden ansässigen Unternehmen, mit einem innovativen Konzept an. MILEFA ist ein realitätsbezogenes Unternehmen, in dem Jugendliche Produkte entwickeln, produzieren und vermarkten. Durch modellhaftes Erleben der Prozesse und Strukturen in einem technischen Betrieb können sie Berufsfelder im betrieblichen Gesamtzusammenhang unmittelbar erfahren und verstehen.

Zielgruppe Schüler*innen, Unternehmer*innen

**Handlungsziele
Stadtstrategie
Minden 2032**

- Wir stärken die Bindung von Nachwuchskräften an Minden.
- Wir unterstützen die Schüler*innen bei ihren Übergängen zwischen Schule und Beruf.

Zuständigkeit 0.14 Wirtschaftsförderung, 1.24 Bildungsplanung

Aktivitäten

2022:

- Durchführung der fünften MILEFA im StartMiUp mit ca. 600 SuS
- Nachbereitung mit Schulen, Unternehmen und Projektträger
- Weiterentwicklung des Konzeptes, Einbindung von fünf weiteren Unternehmen und Abschluss von Kooperationsvereinbarungen
- Erstellung eines Imagefilms

2023:

- Weiterentwicklung und Anpassung der MILEFA an die neuen Räumlichkeiten in der EDEKA-Zentrale und sechste Durchführung mit ca. 650 SuS
- Ausschreibung und Vergabe eines neuen Rahmenvertrages mit einem Maßnahmenträger

**Geplante
Aktivitäten**

2024:

- Weiterentwicklung des Konzeptes
- Organisation eines Veranstaltungsortes
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner *innen und des Netzwerkes
- Förderung des Austausches zwischen Schulen und Wirtschaft
- Erarbeitung und Weiterentwicklung der Aufgaben für SuS gemeinsam mit den kooperierenden Unternehmen und Einbindung der beAzubi-App
- siebte Durchführung der MILEFA
- Nachbereitung mit Schulen, Unternehmen und Projektträgern

Maßnahme	Mittagstisch Personal
Beschreibung	Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stehen viele Unternehmen vor den gleichen Herausforderungen. Die Wirtschaftsförderung hat daher auf Wunsch der Unternehmen 2018 den „Mittagstisch Personal“ ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen in Minden zum Thema Fachkräftegewinnung und -sicherung zu intensivieren, Synergien zu nutzen und Aktivitäten und Maßnahmen zu entwickeln. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Personalverantwortliche und Recruiter*innen und bietet eine Plattform, um sich über aktuelle Themen auszutauschen, sich untereinander zu vernetzen sowie gemeinsam regelmäßig an Lösungen zu arbeiten.
Zielgruppe	Unternehmer*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischenbetrieblicher Netzwerke und Kooperationen.• In Minden gibt es Arbeitskräfte, die Unternehmen brauchen. (Handlungsprogramme 1-9)
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• 1 Treffen zu den Themen Azubi-Recruiting und Fachkräftemarketing 2023: <ul style="list-style-type: none">• 1 Workshop zum Thema Standort- und Fachkräftemarketing
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung des „Mittagstischs Personal“• Einbindung weiterer Unternehmen

Maßnahme	Weiterentwicklung des Studienortes Minden
Beschreibung	Der Campus Minden, Fachbereich der Hochschule Bielefeld, University of Applied Sciences and Arts, und die Universitätsklinik sind wichtige Institutionen, um den Fachkräftebedarf zu decken und junge Talente aus der Region zu halten und in die Region zu holen. Sie benötigen hierzu neben der internen Suprastruktur städtische Infrastruktur, wie z. B. studentisches Wohnen, öffentlichen Personennahverkehr, etc.. Auch die bereits benannte Freizeitqualität für das studentische Leben muss verbessert werden. Entsprechende Maßnahmen wurden ergriffen und umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzungsphase.
Zielgruppe	Campus Minden, Universitätsklinikum, RailCampus OWL, Studierende, Unternehmer*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir stärken die Bindung von Nachwuchskräften an Minden.• Wir unterstützen differenzierte (Re-) Integrationsangebote für Arbeitssuchende in den Arbeitsmarkt.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Stärkung des Dialoges mit und zwischen den Hochschulen und Bildungseinrichtungen• bei Bedarf Unterstützung von Vorhaben und Projekten

Themenschwerpunkt: RailCampus OWL

Unter dem Oberbegriff „Rail Campus OWL“ planen Hochschulen, Bahn und Wirtschaft in Minden die Entwicklung eines neuen, bundesweit einzigartigen Innovationsökosystems zum Thema Bahntechnologie. In unmittelbarer Nähe des Mindener Bahnhofs befinden sich zentrale Einheiten der DB Systemtechnik GmbH und der DB Cargo AG mit einzigartigen Prüfständen und Teststrecken sowie international anerkanntem Know-How im Bereich Bahntechnologie und -betrieb. Im Schulterschluss zwischen dem DB-Standort an der Pionierstraße in Minden sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region OWL (HSBI, TH OWL, Uni Bielefeld, Uni Paderborn) soll im Umfeld des Mindener Bahnhofes ein Innovationscampus rund um das Thema „Intelligente Bahnsysteme“ entstehen.

Der neue Campus soll Bildung, Forschung und Wirtschaft zusammenbringen, um innovative und autonome 4.0-Technologien im Bahnbereich zu stärken und einen Ort für die akademische und betriebliche Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und Ingenieur*innen zu schaffen. Dadurch knüpft der RailCampus OWL an den bestehenden Schwerpunkt Intelligente Technische Systeme des regionalen Technologiernetzwerkes „It's OWL“ an. Durch die räumliche Nähe am Standort Minden zwischen Prüfinfrastrukturen der Bahn, dem Bahnhof und einem direkten Gleiszugang, sowie der Präsenz von verschiedenen Bahn-Betreibern und anwendungsrelevanten Unternehmen, bietet sich hier die Chance, lokale Stärken zusammenzuführen, um den Standort Minden im Bereich der Bahntechnologie überregional zu positionieren. Die Einbindung der Stadt Minden bezieht sich auf die strategische Planungsebene, die Entwicklung des Geländes und Vernetzung mit der lokalen und regionalen Wirtschaft.

Maßnahme **Unterstützung des RailCampus OWL e.V.**

Beschreibung	Im April 2022 wurde von den 10 Gründungsmitgliedern der Verein RailCampus OWL e.V. gegründet. Als Gründungsmitglied entsendet die Stadt Minden eine Person in den Vorstand. Zudem ist die Stadt im engeren Vorstand, welcher aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer besteht, vertreten. Dies wird durch die Wirtschaftsförderung übernommen, die damit als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung fungiert.
Zielgruppe	Unternehmen, Hochschulen, Studierende, Fachkräfte, Einwohner*innen, Existenzgründer*innen, Besucher*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischenbetrieblicher Netzwerke und Kooperationen.• Wir stärken die Bindung von Nachwuchskräften an Minden.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• Prüfung und Abstimmung der Vereinsatzung, Geschäftsordnung und weiterer Dokumente• Gründung des Vereins RailCampus OWL e.V.• Durchführung von Sitzungen des Vorstandes und des engeren Vorstandes 2023: <ul style="list-style-type: none">• Durchführung von Sitzungen des Vorstandes und des engeren Vorstandes• Workshops und Strategieklausuren auf Vorstandsebene zur Weiterentwicklung des Vereins
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung der Vereinsarbeit• Weiterentwicklung der Geschäftsstelle• Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit• Vernetzung mit den unterschiedlichen Zielgruppen

Maßnahme	Umsetzung des Rahmenplans / Entwicklung des RailCampus OWL
Beschreibung	<p>Mit den ambitionierten Planungen zum RailCampus OWL soll ein Areal neuer Prägung entstehen, das für die Stadt Minden und insbesondere für die Entwicklung und Aktivierung des Rechten Weserufers von besonderer Bedeutung ist sowie als Zukunftsstandort der Bahntechnologie eine überregionale Ausstrahlungskraft innehaben soll. Für den RailCampus sollen Bestandsgebäude wie das Fort B saniert und umgenutzt werden. Auch neue Gebäude, bspw. Forschungshallen, sollen entstehen und den Rahmen für ein attraktives Campus-Gelände schaffen. Unter dem Stichwort Science2Business sollen Begegnungsräume zur Vernetzung von Forschung, Lehre und Wirtschaft gestaltet werden. 2022 wurde durch ein Planungsbüro in enger Abstimmung mit den Projektbeteiligten des RailCampus OWL ein Rahmenplan mit zwei verschiedenen Varianten für das Areal erarbeitet.</p> <p>Um den Rahmenplan umsetzen zu können, muss im nächsten Schritt zunächst der Grundstückserwerb geklärt werden.</p>
Zielgruppe	Unternehmen, Hochschulen, Investorinnen/Investoren, Studierende, Fachkräfte, Einwohner*innen, Existenzgründer*innen, Besucher*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir begleiten die Ansiedlung neuer Betriebe in einem breiten Branchenspektrum.• Wir verfügen über eine gute, nachhaltig ausgerichtete Gewerbeflächenausstattung.
Zuständigkeit	Fachbereich 5, 0.14 Wirtschaftsförderung, MEW
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung eines Rahmenplans in enger Abstimmung mit den Projektbeteiligten des RailCampus OWL (Jour fixes, Durchführung von 2 Planungswerkstätten mit relevanten Stakeholdern) <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none">• Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der MEW• Verhandlungsgespräche mit den Eigentümern
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fortführung Grunderwerb der benötigten Flächen• Beauftragung einer Machbarkeitsstudie „Revitalisierung Fort B“• Erstellung eines Nutzungskonzeptes für das „Fort B“• Akquise von potenziellen Nutzer*innen und Mieter*innen• Prüfung von Fördermöglichkeiten• Fortführung der Verhandlungsgespräche mit der BlmA

Themenschwerpunkt: **Standort- und Fachkräftemarketing**

Die nachfolgend dargestellten Maßnahmen dienen dazu, neue Fachkräfte in Minden willkommen zu heißen und Unternehmen bei der Anwerbung von neuen Arbeitskräften zu unterstützen.

Maßnahme	Arbeiten in Minden
Beschreibung	Die Wirtschaftsförderung bietet den größeren Mindener Unternehmen (>=100 MA) die Möglichkeit, sich auf der städtischen Homepage im Bereich Wirtschaftsstandort („Arbeiten in Minden“) als Arbeitgeber zu präsentieren. Dieses Modul wurden mit dem Internet-Relaunch 2022 überarbeitet und aktualisiert und wird weiterhin sehr gut angenommen.
Zielgruppe	Unternehmer*innen, potenzielle Arbeitskräfte
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• Aktualisierung und Relaunch des Moduls „Arbeiten in Minden“ 2023: <ul style="list-style-type: none">• Pflege und Aktualisierung
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Pflege und Aktualisierung der Website• Ansprache weiterer Unternehmen• Ausbau der Schnittstelle zum Standortportal Minden-Lübbecke

Maßnahme	Willkommenstasche für Studierende
Beschreibung	Studierende der Ruhruniversität Bochum und Erstsemester des Campus werden bei Ankunft/Aufnahme am Campus mit unterschiedlichen Informationen über Minden sowie Willkommensgeschenken aus der Region ausgestattet/beschenkt und willkommen geheißen. Diese Willkommenskultur/dieser freundliche Empfang soll das Interesse am Standort und die Bekanntheit Mindens steigern.
Zielgruppe	Studierende
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir stärken die Bindung von Nachwuchskräften an Minden. • Wir stärken die Marke Minden.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung an die Studierenden des ersten Semesters der HSBI - Campus Minden, des UK JWK sowie erstmalige des Rail Campus 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung an die Studierenden des ersten Semesters der HSBI - Campus Minden, des UK JWK sowie erstmalig des RailCampus OWL
Gepante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des Projektes • Weiterentwicklung der Willkommenstasche mit einem Fokus auf nachhaltige, wertige Produkte

Maßnahme	Fachkräftekampagne
Beschreibung	Um sich im Wettbewerb der Standorte um Fachkräfte zu behaupten, braucht die Stadt Minden ein klares und wahrnehmbares Profil, ein starkes Image und eine hohe überregionale Bekanntheit. Derzeit gibt es im regionalen Umfeld keine klare Vorstellung von Minden. Die Standortvorteile der Stadt sind relativ unbekannt. Zu diesem Zweck wurde die Kampagne zur Bewerbung der Marke „Minden plus“ gestartet. Die Stadt Minden hat als »Stadt mit dem Plus« eine klare Kommunikationslinie entwickelt und mit einer mehrstufigen Imagekampagne begonnen, sich als Fachkräftestandort zu profilieren. Diese Kampagne soll fortgesetzt und durch die Einbindung weiterer Multiplikator*innen/lokaler Unternehmen ausgeweitet werden.
Zielgruppe	Einwohner*innen, Unternehmen*innen, Fachkräfte
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir stärken die Marke Minden. • Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend. • Wir stärken die Bindung von Nachwuchskräften an Minden.
Zuständigkeit	0.11 Öffentlichkeitsarbeit, 0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung einer Testimonialkampagne (Minden+DU Kampagne) • Einbindung von Arbeitgebern und Gewinnung von Testimonials • Erstellung einer Imagebroschüre 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Neuausschreibung und Vergabe eines Rahmenvertrages für Standort- und Fachkräftemarketing • Entwicklung und Abstimmung der strategischen Ausrichtung sowie inhaltlichen und konzeptionellen Ausgestaltung der Kampagne • Konzeption und Durchführung einer Fremdbildanalyse
Gepante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung und Weiterentwicklung der Kampagne unter Berücksichtigung der Kenntnisse aus der Fremdbildanalyse • Einbindung weiterer Multiplikator*innen und Unternehmen • Ausbau der Social-Media-Aktivitäten • Ausspielung der Kampagne in Minden und im Umkreis, in ausgesuchten Ballungsräumen und auf Social Media

Handlungsfeld 3.5 | Förderung von Gründer*innen und Start-ups

Die Förderung von Gründer*innen und Startups stellt ein klassisches Ziel kommunaler Wirtschaftsförderungen dar, da eine hohe Gründungsrate an Unternehmen aller Art allgemein als Indikator für eine gesunde Wirtschaft gilt. Neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze sind es die positiven Impulse auf das regionale Wirtschaftsumfeld, die durch innovative Existenzgründungen gegeben werden.

Bereits im Jahr 2013 wurde im Rahmen eines Runden Tisches mit den maßgeblichen Akteuren (Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen, Kreishandwerkerschaft Witttekindland, Handelsverband Ostwestfalen-Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Volksbank Mindener Land und Sparkasse Minden-Lübbecke, Amt Pro Arbeit, Agentur für Arbeit, MEW, ehem. FH Bielefeld-Campus Minden) aus dem Kreis Minden-Lübbecke im Rahmen einer Bestandsaufnahme festgestellt, dass die vorhandenen Angebote für Existenzgründer*innen und Startups dezentral verstreut organisiert sind und von der Zielgruppe häufig nicht genutzt werden. Darüber hinaus kam man zu der Erkenntnis, dass eine Betreuung über die Gründungsphase hinaus ein ausbaufähiges Handlungsfeld darstellt und ein physischer Ort geschaffen werden sollte, an dem Angebote und Kompetenzen gebündelt werden und Vernetzung gewährleistet wird. Vor diesem Hintergrund hat sich im Jahr 2014 ein Projektteam – bestehend aus dem Bürgermeister, Vertreter*innen des Campus Minden, der Sparkasse Minden-Lübbecke und der Wirtschaftsförderung der Stadt Minden sowie der MEW – gebildet und die Projekte „Mindener Innovations- und Technologiezentrum“ und „Förderverein Mindener Innovations- und Technologie-initiative e. V.“ intensiv begleitet und vorangetrieben.

Förderverein und Zentrum werden nachfolgend näher beschrieben.

Themenschwerpunkt: **Netzwerke**

Maßnahme	Förderverein Mindener Innovations- und Technologie-initiative e.V.
Beschreibung	Im November 2017 wurde der gemeinnützige Förderverein Mindener Innovations- und Technologieinitiative gegründet. Die Idee zur Vereinsgründung war in dem vorab beschriebenen Projektteam entstanden, um nach außen handlungsfähig zu sein und weitere Unterstützer zu gewinnen. Dem Vereinsvorstand gehören auch Mindener Unternehmer*innen als Beisitzer*innen an, die Bereitschaft signalisiert haben, als Business Angels zu fungieren und die Gründer*innen mit ihrem unternehmerischen Know-How zu unterstützen. Zu den Aufgaben des Vereins gehört neben der inhaltlichen Unterstützung des Gründerzentrums und Festlegung der strategischen Leitlinien vor allem der Aufbau eines Netzwerkes. Dieses ist seit Vereinsgründung stetig gewachsen. Mit Netzwerk-Veranstaltungen und individuellen Beratungsangeboten werden die Gründer*innen durch dieses Netzwerk bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsidee unterstützt, indem etablierte Unternehmer*innen ihr Know-How weitergeben und vor Fehlern bewahren.
Zielgruppe	Unternehmer*innen, FH-Bielefeld, Existenzgründer*innen und Start-ups
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none">• Wir fördern die Sicherung und Entwicklung von Bestandsunternehmen vorausschauend.• Wir leisten eine erstklassige Förderung von Gründer*innen und Start-ups.• Wir helfen beim Aufbau dichter zwischenbetrieblicher Netzwerke und Kooperationen.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung
Aktivitäten	2022: <ul style="list-style-type: none">• Durchführung der satzungsmäßig vorgeschriebenen Sitzungen und Versammlungen, Neuwahl des Vorstandes.• Strategieklausuren auf Vorstandsebene zur Weiterentwicklung des Gründerzentrums sowie Festlegung von Themenschwerpunkten des Vereins• Entwicklung neuer Veranstaltungsformate für Gründer*innen (z. B. Ringvorlesung) 2023: <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Vereinsarbeit (Netzwerkausbau und -stärkung)• Entwicklung und Durchführung gründungsspezifischer Veranstaltungen• Gemeinsame Exkursion in die Berliner Gründungsszene
Geplante Aktivitäten	2024: <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Vereinsarbeit (Netzwerkausbau und -stärkung)• Durchführung gründungsspezifischer Veranstaltungen

Themenschwerpunkt: **Betrieb und Weiterentwicklung des StartMiUp**

Maßnahme	Mindener Innovations- und Technologiezentrum Start Minden UP
Beschreibung	<p>Das StartMindenUP ist ein zentraler Ort zum Arbeiten für Gründer*innen, Freiberufler*innen, Startups und junge Unternehmen. Auf 600 qm befinden sich flexible Arbeitsplätze im Coworking Space, feste Büroräume und Zugang zu allem, was in einem Büro typischerweise benötigt wird. Das StartMinden Up ist täglich 24 Stunden zugänglich, sodass hinsichtlich der Arbeitszeit absolute Flexibilität ermöglicht wird. Mit Konferenz- und Besprechungsräumen sowie einer multifunktionalen Veranstaltungsfläche eignet sich das StartMindenUP optimal für Besprechungen, Seminare, Meet-ups und Konferenzen.</p> <p>Im StartMindenUP wird aktives Netzwerken gelebt, da hier der Ort ist, an dem Gründer*innen und Start-ups und etablierte Unternehmer*innen zum Austausch zusammenkommen und Gründer*innen und Start-ups mit professionellen Beratungs- und Schulungsangeboten sowie durch Business Angel bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee unterstützt werden. Bei regelmäßigen Events bestehen zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch mit Gründer*innen und Businesspartner*innen.</p>
Zielgruppe	Existenzgründer*innen und Start-ups, etablierte Unternehmer*innen
Handlungsziele Stadtstrategie Minden 2032	<ul style="list-style-type: none"> • Wir leisten eine erstklassige Förderung von Gründer*innen und Start-ups. • Wir treiben die Stadt-Umland-Kooperation voran.
Zuständigkeit	0.14 Wirtschaftsförderung, MEW
Aktivitäten	<p>2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung weiterer Netzwerkangebote (Lunch u. Breakfast). • Durchführung gründerspezifischer Veranstaltungen. • Durchführung von Netzwerkveranstaltungen (z. B. Lesungen) <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkausbau • Durchführung der ersten PitchMiUp-Night • Durchführung weiterer Veranstaltungen
Geplante Aktivitäten	<p>2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Tätigkeiten (Netzwerkausbau, Beratungsangebote) • Entwicklung weiterer Veranstaltungsformate • Durchführung gründungsspezifischer Veranstaltungen • Weiterentwicklung des Zentrums



Das Plus für die Wirtschaft

Herausgeberin:

Stadt Minden
Bürgermeister Michael Jäcke (V.i.S.d.P.)
Kleiner Domhof 17
32423 Minden
www.minden.de